

Blickpunkt

Informationen der Gemeinde Horw

Nr. 106 / 26. August 2016



VERABSCHIEDUNG

Manuela Bernasconi und Markus Hool blicken zurück.

RÜCKBLICK

Kulturprojekt Halbinsel erfolgreich abgeschlossen

FORTSCHRITT

So spart man Strom- und Heizkosten

Rückblick mit Manuela Bernasconi und Markus Hool	5/6
Lehrabschlüsse 2016	6
Ehrenbürger Dr. Egli gestorben	7
Kulturprojekt Halbinsel	8/9
Abstimmung Bebauungsplan Winkel	10/11
Mütter- und Väterberatung	12
Energieberatung	13
«Brändi» feiert 40 Jahre	14
Nachrichten	15/16
Blickpunkt Schule	17–24
110 Jahre Blinden-Fürsorge	25
Amtliche Mitteilungen	26–28
Parteien	28–29
Leserbriefe	30–31
Vereine	32–39
Veranstaltungskalender	40



Nächste Ausgabe Blickpunkt

Inserate- und Redaktionsschluss: Donnerstag, 15. September 2016, 8.00 Uhr
Erscheinungsdatum: Freitag, 30. September 2016

Impressum

Herausgeber Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, www.horw.ch, Telefon 041 349 12 59 **Redaktionskommission** Markus Hool (Gemeindepräsident, Vorsitz), Romeo Degiacomi (Kommunikationsbeauftragter), Beat Gähwiler (Gemeindeschreiber), Fabienne Vogel (Gemeindekanzlei) **Redaktion** Romeo Degiacomi, Mail: blickpunkt@horw.ch

Inserate (kostenpflichtig) Eicher Druck AG, Grisigenstrasse 6, 6048 Horw, Telefon 041 340 16 47, info@eicherdruck.ch, **Produktion/Inserateannahme:** Eicher Druck AG **Auflage:** 7125 Exemplare **Titelbild** Blick von Oberrüti auf See und Berge (im Vordergrund der Bauernhof Seeblick). Foto: Urs Strebelt

Historisches aus dem Gemeindearchiv Horw

Bundesrat Alphons Egli bei der Feier vom 18. Dezember 1982 in der damaligen Sporthalle, als er zum Horwer Ehrenbürger ernannt wurde.



Liebe Horwerin, lieber Horwer

«Brücken bauen», das war das Motto der diesjährigen, mit 450 Teilnehmenden hervorragend besuchten 1. Augustfeier in der Horwerhalle. Als Planer von einigen Brücken wurden bei mir bei diesem Motto in der Tat Erinnerungen an meine eigene Ingenieur Tätigkeit wach. Brücken bauen ist natürlich nie Selbstzweck, sondern dient der Optimierung von Verkehrs- und Versorgungswegen. Solche Wege erleichtern nicht nur die Mobilität der Menschen, sie ermöglichen insbesondere auch den einfachen und schnellen Austausch von Wissen, Dienstleistungen und Gütern. Dies alles bildet die Voraussetzung für die Erhöhung des Wohlstands in unserer Gesellschaft.

Was für solche physischen Bauwerke gilt, können wir aber auch im übertragenen Sinne verwenden. Für eine tragfähige Gesellschaft ist es nämlich unabdingbar, dass wir zwischen den einzelnen Menschen, zwischen Einheimischen und Fremden, zwischen den Generationen, zwischen verschiedenen Kulturen Verbindungen herstellen, eben «Brücken bauen». Erst durch den Austausch kann Verständnis für die jeweiligen Eigenheiten entstehen, können Meinungsunterschiede abgebaut werden, kann Vertrauen wachsen und Neues gedeihen.

Während meiner Präsidentschaft durfte ich zusammen mit den verschiedensten Personen in diesem übertragenen Sinne auch einige Brücken bauen. Ich denke da insbesondere an das Mega-Projekt «horw mitte»: In Anlehnung an das Motto könnte man sagen, wir haben mit diesem Projekt für unsere Gemeinde eine Brücke von der Gegenwart in die Zukunft gebaut. Ich denke aber auch an den Ortskern: Die neuen Bauten und die Gestaltung des Freiraums ermöglichen bereits jetzt nach Vollendung der ersten Etappe ein Verweilen in verkehrsberuhigter Umgebung und ein Austausch zwischen Jung und Alt, Familien und Singles, Lernenden und Werk tätigen, Kulturinteressierten und Erholungssuchenden, Einheimischen und Fremden. Ich bin überzeugt, dass dabei auch zahlreiche nachhaltige Brückenschläge zwischen den Menschen geschaffen werden. Und nicht zuletzt denke ich auch an die vielen umgesetzten pädagogischen, betrieblichen, organisatorischen und infrastrukturellen Veränderungen bei der Volksschule. Damit konnten für die Lernenden noch bessere Voraussetzungen für das Überqueren der Brücke ins Berufsleben geschaffen werden.

Es erfüllt mich mit Stolz und Genugtuung, dass ich während der vergangenen 10 Jahre die Geschicke unserer schönen Gemeinde an vorderster Front mitgestalten und als «oberster Brückenbauer» einen Beitrag zur positiven Entwicklung von Horw leisten konnte. Ich wünsche Ihnen, liebe Horwerin, lieber Horwer, gute Gesundheit, viele interessante Begegnungen mit spannenden Menschen und zahlreiche schöne Momente in Horw oder anderswo.



Markus Hool
Gemeindepäsident

HERZLICH WILLKOMMEN IN DER MIGROS HORW



- **WILLKOMMEN IN DER NEUEN MIGROS:**

Marcel Rogenmoser und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch.

- **WILLKOMMEN ZUM PROFITIEREN:
DONNERSTAG, 25. BIS SAMSTAG, 27. AUGUST 2016
10% RABATT AUF DAS GESAMTE SORTIMENT!**

Ausgenommen sind gebührenpflichtige Artikel, Depots, Servicedienstleistungen, E-Loading, iTunes-Karten, SIM-Karten, Cash Cards und Geschenkkarten (inkl. Smartbox und andere Gutscheinentikel).

- **WILLKOMMEN IM GLÜCK:**

Donnerstag, 25. bis Samstag, 27. August Migros-Geschenkkarten im Gesamtwert von 1'500 Franken zu gewinnen.

- **WILLKOMMEN AUF EINEN SCHWATZ:**

Am Samstag, 27. August werden Sie mit Kaffee und Gipfeli verwöhnt.

www.migros-luzern.ch

MIGROS
HORW

Manuela Bernasconi und Markus Hool schauen zurück



Prägten die Horwer Politik: Manuela Bernasconi (seit dem Jahr 2000) und Markus Hool (seit 2006) beenden ihre Gemeinderatstätigkeit per 31. August 2016.

«Blickpunkt» In Ihren Amtszeiten wurden zahlreiche Projekte realisiert, welche das Ortsbild von Horw stark veränderten – beispielsweise die Freiraumgestaltung im Ortskern. War die Umsetzung manchmal ein Spagat?

Manuela Bernasconi: Wir Horwerinnen und Horwer verhalten uns städtisch, wollen aber ländlich sein. Das ist ein Spannungsfeld. Obwohl sich unsere Gemeinde in den letzten Jahren sehr stark veränderte, will man ein Dorf bleiben und hat Mühe mit Veränderungen. Das erlebte ich beispielsweise bei der Ortsplanung, aber auch anderen baulichen Projekten.

Markus Hool: Der Erhalt von Traditionen ist wichtig. Fortschritt und Veränderungen dürfen jedoch dadurch nicht verunmöglicht werden. Jede Veränderung weckt jedoch auch Ängste. Da sind wir als Gemeinderäte jeweils gefordert: einerseits wollen wir proaktiv auf Veränderungen reagieren, andererseits müssen wir immer wieder versuchen, dabei die Bevölkerung «im Boot zu haben». Da braucht es oft viel Geduld und gute Kommunikationsarbeit.

Die Lancierung des Horwer Megaprojekts «horw mitte» war ein Meilenstein. Damals war ein solches Grossprojekt in der Region einzigartig.

Bernasconi: Es war der grösste zusammenhängende Bebauungsplan in Luzern Süd. Und es gibt bis heute keinen anderen Bereich im Süden, bei dem so viele Grundeigentümer involviert sind.

Hool: Die Grösse des Projekts einerseits, aber auch die hohe Anzahl an Betroffenen mit völlig unterschiedlichen Zeitvorstellungen andererseits, sind die zentralsten Herausforderungen. Deshalb geht es auch relativ langsam vorwärts.

Ist es manchmal ernüchternd zu sehen, dass auf Krienser Boden die Bagger aufgefahren und rund um den Horwer Bahnhof erst wenige Gebäude im Bau sind?

Bernasconi: Ich wollte das Projekt «horw mitte» schneller umsetzen, merkte aber, dass die Betroffenen noch nicht bereit waren umzusetzen. Sie mussten noch mehr involviert werden. Alles brauchte viel mehr Zeit, als ich es mir wünschte. Es ist grundsätzlich so, dass die Projekte viel mehr Zeit brauchen als es uns lieb wäre.

Hool: Als Politiker braucht es viel Energie für das Beherrschen der Langsamkeit. Der grosse Unterschied zwischen Politik und Pri-

vatwirtschaft ist, dass die politischen Prozesse lange dauern. Die Zahl der Akteure ist grösser, das ganze System ist behäbiger.

Bei «horw mitte» war es jedoch anders, da haben die Öffentlichkeit und die Politik rasch entschieden. Der Grund für die Langsamkeit liegt, wie bereits angetönt, eher bei den Grundeigentümern. Allerdings möchte ich auch betonen, dass es sich beim Projekt «horw mitte» um ein Jahrhundertprojekt handelt und da ist es ganz normal, dass die Umsetzung einige Zeit dauert.

Mit der Sanierung und Erweiterung des Oberstufenschulhauses betreuten Sie eines der grössten Projekte der Gemeinde. Für die Realisierung brauchte es viel Überzeugungsarbeit.

Hool: Das Projekt hat mich beinahe während meiner ganzen Amtszeit begleitet. Der Zeitbedarf ab der Initialisierung im Jahre 2008 bis zur Inbetriebnahme im Sommer/Herbst 2017 wird rund 9 Jahre betragen. Es brauchte in der Tat nicht nur ein robustes «Nervenkostüm», sondern auch extrem viel Aufwand und Kommunikationsgeschick, damit das Vorhaben nun auf die Zielgerade einschwenken kann.

Als Bauvorsteherin ist die Lenkung der baulichen Entwicklung einer Gemeinde eine Hauptaufgabe. Welches Projekt war für Sie zentral?

Manuela Bernasconi war seit dem Jahr 2000 als Gemeinderätin, Markus Hool seit 2006 als Horwer Gemeindepräsident tätig. Ab 2004 leitete Manuela Bernasconi das Baudepartement mit den Bereichen Hoch- und Tiefbau, setzte Schwerpunkte bei Planungs- und Entwicklungsprojekten für Horw, leitete die Erneuerung der Wasserversorgung und Siedlungsentswässerung ein und zeichnete für zahlreiche Strassenprojekte verantwortlich. Sie war auch für den Natur- und Umweltschutz zuständig, setzte sich stark für die Energiethemata sowie die Vernetzung in der Landwirtschaft und im Siedlungsraum ein. Hauptschwerpunkte bei Markus Hool waren die Bereiche Bildung, Kultur und Sport. Als Schulverwalter und Mitglied der Schulpflege war er für die Schulfinanzen und die Schulinfrastrukturen zuständig. In dieser Funktion gestaltete er die grosse Entwicklung der Volksschule in den letzten Jahren aktiv mit (z.B. Einführung der Schulsozialarbeit auf Stufe Kindergarten und Primarschule, Einführung der Integri-

tiven Förderung, Umsetzung der geführten Schule, Anpassung der Schulinfrastruktur auf die neuen Erfordernisse der Schule). Er war massgeblich daran beteiligt, dass im dritten Anlauf die Sanierung des Gemeindehauses beim Einwohnerrat auf ein positives Echo stiess und dass nicht unter Betrieb saniert werden musste. Im Weiteren betreute er als Gesamtleiter das Projekt «horw mitte» und war verantwortlich für den Kopfbau Ost am Gemeindehausplatz 26 mit Bibliothek, Ludothek, Spielgruppen – und Musikschulräumen sowie dem Mehrzweckraum. Kulturelle, sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen in Horw, wie 1. Augustfeier, Neujahrsapéro mit Vergabe des Kulturpreises, Sportlerehrung, Swiss City Marathon Luzern und Horw Sounds, waren ihm ein grosses persönliches Anliegen. Manuela Bernasconi und Markus Hool waren zudem federführend bei der Realisierung der Freiraumgestaltung im Ortskern tätig. Am 31. August enden ihre Amtszeiten.

Bernasconi: Die Gesamtrevision der Ortsplanung. Wir starteten 2006 mit einem räumlichen Gesamtkonzept. Nach zahlreichen Behandlungen, Workshops und Gesprächen wurde dann 2011 die Grundlage für die räumliche Entwicklung, die wir heute in der Gemeinde haben, rechtskräftig. Mich freute auch sehr, dass die Gemeinde 2007 das Label «Energistadt» erhielt. Es ist ein Leistungsausweis für die Gemeinde, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorlebt und umsetzt.

Die Weiterentwicklung der Gemeinde und Visionen konkretisieren, prägen Ihre Tätigkeiten. Was war Ihnen wichtig?

Hool: Wir waren sicherlich zwei Gemeinderäte, welche versuchten, die Brücke von der Gegenwart in die Zukunft zu schlagen. Unser Anspruch und unser Anliegen war es immer, zu gestalten statt zu verwalten. Ich pflegte auch gerne die überkommunale Zusammenarbeit in Verbänden wie REAL, Verband Luzerner Gemeinden oder der K5-Gemeinden (Anmerkung Redaktion: Interkommunale Kooperation in der Kernagglomeration Luzern), deren Präsident ich war.

Bernasconi: Wir versuchten, einen Schritt voraus zu gehen, wenn es beispielsweise um

das Gebiet «Luzern Süd» ging oder die Erarbeitung von Grundlagen zusammen mit unseren Nachbargemeinden. Ich war ich in verschiedenen Gremien aktiv auf kantonaler, zentralschweizerischer Ebene und auch auf Bundesebene. Diese Tätigkeiten brachten mir zahlreiche Kontakte, die mir bei der Weiterentwicklung unserer Gemeinde dienten.

Am 1. August gestalteten Sie zum letzten Mal als Gemeindepräsident und stv. Gemeindepräsidentin die Feier mit. Wie haben Sie den Anlass erlebt?

Hool: Das Interesse der Bevölkerung war noch grösser als in den Vorjahren. An solchen Tagen spürt man, welche hohe Bedeutung solche gesellschaftlichen Anlässe für die Horwerinnen und Horwer haben. Entsprechend zahlreich waren dann auch jeweils die positiven Rückmeldungen. Ich schätzte an meiner Arbeit als Gemeindepräsident die vielen Begegnungen mit der Horwer Bevölkerung sehr.

Bernasconi: Für mich waren Anlässe wie der 1. August oder die Neujahrsfeier immer eine gute Gelegenheit der Bevölkerung zu begegnen und über ihre Anliegen zu sprechen. In den vergangenen Wochen dankten mir zahlreiche Personen für meine langjähri-

ge Arbeit im Gemeinderat. Das hat mich sehr gefreut. Ich danke der Bevölkerung für das Vertrauen, das sie mir jahrelang geschenkt hat.

Ende August endet Ihre Amtszeit. Was haben Sie danach für Pläne?

Hool: Es gab in meiner 10 jährigen Amtszeit wohl keinen Tag, an dem ich nicht an die Gemeinde dachte. Ich werde im Herbst eine Auszeit nehmen, um zu mir zu finden und auch wieder einmal Langeweile zu verspüren. Sicher werde ich mehr Zeit haben für Hobbies, mein näheres Umfeld und meine Familie. Und damit mein Eintritt in das Pensionierungs-Zeitalter nicht allzu abrupt sein wird, werde ich auf Wunsch des neuen Gemeinderates die Sanierung und Erweiterung des Oberstufenschulhauses als Vorsitzender der Projektsteuerung noch abschliessen.

Bernasconi: Ich freue mich auf mehr Zeit mit meiner Familie und meine Projekte im Bereich des Jodelns. Das Jodeln ist für mich schon heute ein wichtiger Ausgleich zum Beruf. Ich freue mich, ab dem 1. September ohne volle Agenda und Termindruck zu sein.

Interview: Romeo Degiacomi

Lehrabschlüsse bei Kirchfeld und Gemeindeverwaltung Horw



Haben ihre Ausbildung im Kirchfeld – Haus für Betreuung und Pflege erfolgreich abgeschlossen: (vlnr): Manuel Steiner (Küchenangestellter EBA), Lidia Da Costa Apolinario (Fachfrau Hauswirtschaft EFZ), Michelle Schwegler (Fachfrau Gesundheit EFZ), Lucia Holecek (Fachfrau Gesundheit EFZ), Agshari Pushparajah (Assistentin in Gesundheit und Soziales EBA), Nadia Schärer (Fachfrau Gesundheit EFZ), Rrezarte Sosoli Pushparajah (Assistentin in Gesundheit und Soziales EBA), Philipp Jund (Dipl. Pflegefachmann HF), Fabio Ielapi (Dipl. Pflegefachmann HF). Nicht auf dem Bild ist Pascal Stöckli (Koch EFZ).



Die vier Lernenden der Gemeindeverwaltung blicken auf gute Lehrabschlüsse zurück (vlnr): Luca Fässler (Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Hausdienst), Arthur Londeix (Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Werkdienst), Syria Bucher (KV, Profil E) und Barbara Mulaj (KV, Profil B). Ab Sommer 2017 sind wieder Lehrstellen offen.

● Weiteres auf: www.horw.ch/stellen

Ehrenbürger Dr. Alphons Egli gestorben



Der frühere Bundesrat und Horwer Ehrenbürger Dr. Alphons Egli ist am 5. August 2016 im Alter von 91 Jahren in der Stadt Luzern gestorben. Dem Bundesrat gehörte er von 1982 bis 1986 an und stand dem Departement des Innern vor. Zuvor, 1967, wurde Alphons Egli in den Luzerner Grossrat (heute Kantonsrat) gewählt und wechselte 1975 in den Ständerat. Beruflich war er als Jurist tätig. Nach seinem Studium in Rechtswissenschaften arbeitete er während rund 30 Jahren als selbständiger Rechtsanwalt und Notar in Luzern.

Erster und einziger Bundesrat

Zwischen 1967 bis 1987 lebte Dr. Alphons Egli in der Gemeinde Horw. Am 8. Dezember 1982 um 9.09 Uhr wurde er bereits im 1. Wahlgang als Nachfolger von Hans Hürliemann in den Bundesrat gewählt. Er war das 90. Bundesratsmitglied der Schweiz – notabene aber der erste und bislang einzige Bundesrat, der in der Gemeinde Horw wohnhaft war.

Wahl zum Ehrenbürger und Fest

Am 10. Dezember 1982 hat der Einwohnerrat Dr. Alphons Egli zum Ehrenbürger von Horw gewählt. «Nach 751 Jahren: Endlich ein Horwer Bundesrat», hiess die Schlagzeile in der Extrazeitung mit dem Titel «Horber Bundesratsfäscht». Am Samstag, 18. Dezember 1982 stieg in der Horwer Sporthalle ein grosses Fest. Die Bevölkerung wurde aufgerufen, die Häuser zu beflaggen und Otto Schmid komponierte ei-

gens das «Horwer Egli Lied». Alphons Egli sagte in der Festansprache: «Horwer zu sein ist eine Ehre». Neben zahlreichen Darbietungen offerierte der Gemeinderat eine «zünftige Bundesrats-Wurst».

Zahlreiche Verdienste

Sein fortschrittliches Denken, seine Initiative und sein vorausschauendes Handeln prägten seine politischen und gesellschaftlichen Tätigkeiten. Verschiedene Errungenschaften, die Alphons Egli als Bundesrat in den Bereichen Gesellschaft und Familie einleitete, haben bis heute Bestand: beispielsweise der einheitliche Schuljahresbeginn nach den Sommerferien. Auch bei Umweltthemen setzte er Zeichen: So legte er den Grundstein für die Einführung von «Katalysatoren» bei Fahrzeugen, was Bedingung war für das umweltfreundlichere «bleifreie Benzin». Auch revidierte er nach der Explosion des Atomkraftwerks in Tschernobyl und der Brandkatastrophe in Schweizerhalle die Strahlenschutzverordnung. Nach seinem Rücktritt als Bundesrat zog Egli von Horw weg und lebte länger im Kanton Tessin. Alsdann engagierte er sich in verschiedenen Organisationen und war Präsident der Aufsichtskommission über Sorgfaltspflicht (...) der Banken. Er war verheiratet und Vater von drei Kindern, die teilweise bis heute in Horw wohnen, arbeiten und sich in der Gemeinde engagieren. Der Horwer Gemeinderat bittet die Bevölkerung, Dr. Alphons Egli ein ehrendes Andenken zu bewahren.

■ Bibliothek

Gschichtezeit

Der grosse Wald ist voller Gefahren. Da ist es gut, wenn man einen starken Freund hat. Und wenn man keinen hat, erfindet man sich eben einen. So wie die kleine Maus, die jedem, der sie fressen will, mit dem schrecklichen «Grüffelo» droht ... Madeleine Schmid, Bibliothekarin und Kindergärtnerin, erzählt zwei Bilderbuchgeschichten.

- Bibliothek, Gemeindehausplatz 26
Samstag, 10. September,
10.00 Uhr und 10.30 Uhr
Für Kinder ab 4 Jahren / Eintritt frei

Buchstart

Buchstart ist ein gesamtschweizerisches Projekt zur Frühsprachförderung und zur ersten Begegnung von Kleinkindern mit Büchern. «So weit oben», heisst die einfache Geschichte, die Angela Demarmels dieses Mal den jüngsten Bibliotheksbesucherinnen und -besuchern in Horw erzählt.

- Bibliothek, Gemeindehausplatz 26
Freitag, 16. September 2016,
9.30 Uhr und 10.30 Uhr
Für Kinder von 1–3 Jahren.
Anmeldung: bibliothek@horw.ch.

Lesezirkel

Einmal im Monat, jeweils an einem Donnerstagabend, treffen sich lesefreudige Personen, um sich über ein ausgewähltes Buch auszutauschen. Gesprächsfreudige, interessierte oder auch nur neugierige Personen sind dazu herzlich eingeladen. Der Start ist am 20. Oktober, Gastgeberin der Bibliothek ist Sandra Durrer.

- Anmeldungen bis 15. September an
bibliothek@horw.ch oder
Telefon 041 349 14 37

■ Familien in Bewegung

In Kriens findet am Sonntag, 25. September 2016 von 11.00 bis 16.30 Uhr auf der Sportanlage Kleinfeld bereits zum zweiten Mal der Bewegungstag «Andiamo» von «schweiz.bewegt» statt. Auch die Bevölkerung von Horw ist zu diesem Tag eingeladen. Am Anlass sollen möglichst viele Personen fürs Fahrradfahren, Joggen, Orientierungslauf und allgemein für mehr Bewegung begeistert werden. Der Event ist primär auf Familien ausgelegt. Namhafte Promis wie Viktor Röthlin, Nina Burri oder Beat Hefti und ein Kinderkonzert von «Stärneföifi» sorgen für Motivation und Unterhaltung.

- Sonntag, 25. September, Sportanlage Kleinfeld, Kriens

Kulturprojekt «Halbinsel» erfolgreich zu Ende gegangen



Benno Bühlmann (links) und Roger Pfyl vor dem «Leuchtturm», der inzwischen zurückgebaut wurde.

«Blickpunkt»: Das Horwer Kulturprojekt «Halbinsel» ist nach elf Monaten Dauer zu Ende gegangen. Was ziehen Sie für eine künstlerische Bilanz?

Roger Pfyl: Unser Ziel, verschiedene Sparten zu vereinen, ist sehr gut gelungen. Wir hatten eine Spannweite von Theater, Performance, Foto, Film, Exkursionen, Musik und Tanz. Die künstlerische Bilanz ist positiv, die Vielseitigkeit des Programms machte neugierig und wir erreichten damit verschiedene Publika.

5000 Personen haben am Programm mit 52 Veranstaltungen teilgenommen. Sind Sie mit dem Interesse zufrieden?

Benno Bühlmann: Unsere Erwartungen sind deutlich übertroffen worden. Wir erreichten eine sehr grosse Breitenwirkung bei Jung und Alt. So zeigten wir gut nachvollziehbare Kunst und Kultur, brachten den Horwerinnen und Horwern auch weniger bekannte Kunstformen wie Performances näher. Es gab erstaunlich viele positive Rückmeldungen zu diesen neuen, eher abstrakten Formen.

Ein Ziel des Kulturprojekts war, die Bevölkerung aktiv zu beteiligen. Warum?

Bühlmann: Uns war es von Anfang an wichtig, nicht ein elitäres Programm zu machen, sondern wir wollten einen grossen Teil der Bevölkerung miteinbeziehen. Es war unser Ziel, dass nicht nur konsumiert, sondern auch in einen kreativen Prozess eingestiegen werden konnte.

Pfyl: Wir legten Wert auf Partizipation und wollten die Menschen zu Entdeckenden machen. Ich denke beispielsweise an die Spaziergänge. Man sitzt nicht nur an einem Diavortrag und hört sich Ausführungen über «Geologie auf der Halbinsel» an, sondern man geht mit, erlebt und entdeckt selbst. So konnten wir verschiedene Zielgruppen erreichen. Ein weiterer Aspekt ist auch, dass sich die Teilnehmenden an diesen Anlässen begegneten und sich kennenlernten.

Bühlmann: Auch am Fotowettbewerb war das Interesse und die Beteiligung der Bevölkerung erfreulich. Bei der Forschersafari entdeckten Jugendliche und Lehrpersonen die Besonderheiten der Halbinsel und staunten über das Erlebte.

Bei der Horwer Filmnacht wirkten dieses Mal 90 Oberstufen-Schülerinnen und Schüler aus Horw mit und produzierten 26 Kurzfilme. Sah man da die Halbinsel aus anderer Perspektive?

Bühlmann: Auf alle Fälle. Die 26 Kurzfilme über die Halbinsel gingen das Thema sehr unterschiedlich an.

Was war für Sie persönlich das Highlight des Kulturprojektes?

Pfyl: Für mich waren die spartenübergreifenden Anlässe genial. Ich erinnere mich an den Startanlass, wo beispielsweise am gleichen Nachmittag das Turnerchörli und Pee Wirz, Sänger von Dada ante Portas, auftraten. Das fand ich sehr beeindruckend. Oder auch die Halbinsel-Nite in der Zwischen-

bühne, wo Tanz, Theater, Filme und Musik gezeigt wurden.

Bühlmann: Die Metapher, Inseln zu Halbinseln zu machen ist bei verschiedenen Gelegenheiten gelungen. Wir brachten Menschen aus sehr unterschiedlichen Kontexten miteinander in Kontakt, wie beispielsweise bei der Veranstaltung «Halbinsel trifft Halbmond». Weiter denke ich auch an das generationenübergreifende Konzert mit 3 Chören aus 3 Generationen.

Es heisst, in Horw ist es wegen der Nähe zur Stadt schwierig, erfolgreich Kulturangebote durchzuführen. Sie haben den Gegenbeweis angetreten.

Bühlmann: Die Auseinandersetzung und Sensibilisierung mit dem eigenen Lebensraum machte neugierig. Dies führte auch zu grösserer Wertschätzung für den wertvollen Lebens- und Wohnraum Halbinsel. Und, das Halbinsel-Projekt gab es nur hier in Horw und nicht bei einem Kulturanbieter der Stadt Luzern.

Wie sieht die finanzielle Bilanz aus?

Bühlmann: Wir haben das Budget von 170'000 Franken eingehalten – dies auch dank mehr als 500 Stunden ehrenamtlicher Arbeit unsererseits. Ohne ehrenamtliches Engagement wäre ein Projekt von dieser Grösse nicht realisierbar gewesen. Wir waren sehr motiviert, etwas Interessantes auf die Beine zu stellen. Das Projekt konnten wir auch dank der finanziellen Beteiligung zahlreicher Stiftungen, Horwer Firmen und privaten Gönnern realisieren.

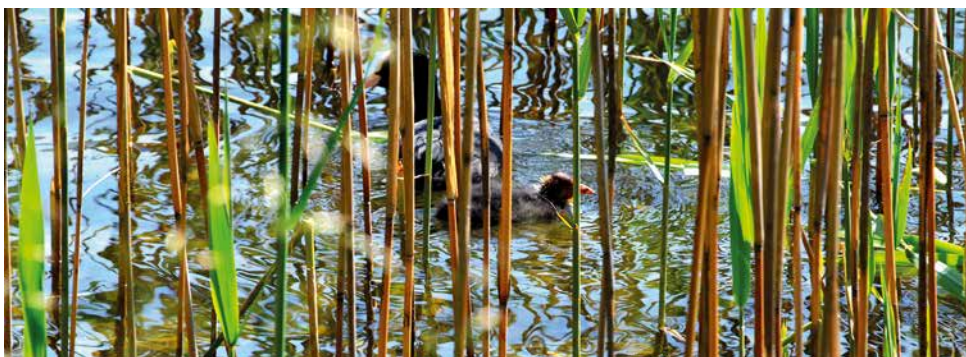
Was bleibt, was ist Geschichte?

Bühlmann: Wir von der Kunst- und Kulturkommission wollen an das Projekt aufgrund von zahlreichen positiven Zuschauerrückmeldungen anknüpfen. So soll es im Herbst einen Bildkalender 2017 geben mit 13 Impressionen des Fotowettbewerbs. Geplant sind auch drei Erzählcafés mit Menschen und Geschichten der Halbinsel. Zudem wird der Film von Kurt Koller über die Posthalterdynastie in Kastanienbaum im Mai 2017 uraufgeführt.

Interview: Romeo Degiacomi

Benno Bühlmann, Gymnasiallehrer, Journalist, Verleger und Mitglied der Kunst- und Kulturkommission, wirkte als Präsident der Steuergruppe und Roger Pfyl, Kulturmanager und Schauspieler, als Projektleiter des Horwer Kulturprojekts «Halbinsel» mit.

■ Bilder des Monats



Im Rahmen des Fotowettbewerbs «Die Halbinsel neu entdecken» hat die Jury im Monat Juli zwei «Bilder des Monats» prämiert. In der Kategorie «Kultur» handelt es sich um ein Bild von Franz Buholzer mit dem Titel «Nahrung für die Halbinsel», während in der Kategorie «Natur» eine Foto von Franziska Eder ausgezeichnet wurde. Sie hat ihrem Bild den Titel «Slalom» gegeben und schreibt dazu folgenden Kommentar: «Das flinke korrekte Slalom-paddeln um die Schilfhalme will gelernt sein – Taucherli mit seinen zwei Jungen vor der Winkelbadi.»



In der Kategorie «Natur» handelt es sich um ein Bild von Hans-Peter Waterbär aus Horw mit dem Titel «Erfri-schungsbad», während in der Kategorie «Kultur» eine Foto von René Kammermann aus Cham mit dem Titel «Villa Krämerstein» ausgezeichnet wurde. Nun wählt die Projektgruppe die schönsten und imposantesten 13 Bilder aus. Daraus entsteht ein Kalender für das Jahr 2017. Mehr dazu in Kürze unter www.horw.ch/fotowettbewerb.

■ Trio Mortale



Peter Beutler, Silvia Götschi und Monika Mansour verbindet die Leidenschaft zu schreiben, der Drang zu erzählen und die Lust, den Leser zu entführen. Drei komplett unterschiedliche Schreibstile, ein gemeinsames Genre: Die Geschichten sind so facettenreich wie die Täter und ihre Opfer. Der Krimi-Abend, zu dem die Kunst- und Kulturkommission Horw und die Bibliothek gemeinsam einladen, ist eine gute Gelegenheit, gleichzeitig drei ganz unterschiedliche Innerschweizer Krimi-Schreibende kennenzulernen.

- Bibliothek, Gemeindehausplatz 26
Mittwoch, 14. September, 19.30 Uhr
Eintritt Fr. 10.–/5.–
Reservation: bibliothek@horw.ch oder
Telefon 041 349 14 37

■ Autorenlesung



Am 26. Januar 2011 wird Lina Zingg aus ihrer Leibeigenschaft befreit. Sie hat während 53 Jahren ein und derselben Herrin gedient. Als Dienstmädchen in einem Privathaushalt. Ohne freien Tag, ohne Ferien, ohne Lohn. Sie wird auch misshandelt und missbraucht. Auf der Basis umfassender Recherchen hat die Autorin Lisbeth Herger dieses Schicksal einer Bevormundeten nachgezeichnet.

Sie ist in Horw auch als Moderatorin der Horwer Erzählcafés bekannt. Die Autorin liest aus ihrem Buch und erzählt von ihren Recherchen.

- Autorenlesung von Lisbeth Herger.
Bibliothek, Gemeindehausplatz 26
Mittwoch, 28. September, 19.30 Uhr
Eintritt frei.

Die Veranstaltung wird von der Kunst- und Kulturkommission sowie der Bibliothek präsentiert.

Bebauungsplan Winkel: Darum geht es

Am 25. September 2016 stimmt die Bevölkerung von Horw über den Bebauungsplan Kernzone Winkel ab. Der Gemeinderat und die Mehrheit des Einwohnerrats wollen:

- den historischen Dorfkern sowie den öffentlichen Zugang zum See bewahren
- Ried und Naturlandschaft schützen
- eine massvolle Bebauung, den Ersatz von bestehenden Häusern und eine Entwicklung des Winkels zulassen
- dem Restaurant Sternen Perspektiven für die Zukunft ermöglichen.

Bereits Zustimmung vor 6 Jahren

Der Winkel ist ein wichtiger Bestandteil der Geschichte und der Entwicklung von Horw. Er ist ein besonders charmanter Gemeindeteil, der für Mensch und Natur hohe Lebensqualität bietet. Dazu gilt es Sorge zu tragen. Der Gemeinderat will diese Verantwortung wahrnehmen, getragen von der Bevölkerungsmehrheit. Denn vor sechs Jahren, am 26. September 2010, hat die Mehrheit der Stimmberechtigten der Totalrevision der Ortsplanung zugestimmt. Damit hat sie ja gesagt

- zur Kernzone Winkel,
- zum Erhalt von Bauland im Winkel,
- zum Schutz und zur massvollen Weiterentwicklung des historischen Ortsteils,
- zur Bebauungsplanpflicht und den damit verbundenen Rahmenbedingungen.

Mehrstufige Planung

Seither wurde viel Energie von Seiten Gemeinderat, Behörden, Fachexperten, beteiligten Planern und Grundeigentümern in die Vorarbeiten und in die Ausarbeitung des vorliegenden Bebauungsplans investiert. Über den seeseitigen Teil der Winkelstrasse bis zum Ortskern wurde ein Projektwettbewerb unter fünf eingeladenen Architektenteams durchgeführt. Im Anschluss an die Jurierung startete der Gemeinderat das Bebauungsplanverfahren. Das erstprämierte Projekt (Richtprojekt) bildete die Grundlage für den Baubereich Süd des Bebauungsplans (s. Visualisierung S. 11)

Kanton bewertete Projekt positiv

Gleichzeitig mit der Mitwirkungsaufgabe im Jahre 2014 prüfte das Bau- und Umweltschutzdepartement des Kantons Luzern (BUWD) den Entwurf. Es gab die Vorlage zur Weiterbearbeitung frei. Im Anschluss lag der Bebauungsplan im April/Mai 2015 das erste Mal öffentlich auf. Aufgrund der Einsprachenverhandlungen beschloss der Gemeinderat, die Vorlage zu überarbeiten und eine zweite öffentliche Auflage durchzuführen.

Reduktion um rund 25 Prozent

Im Wesentlichen wurde bei der Überarbeitung die Gesamthöhe um 3 Meter auf neu 3-geschossige Bauten im Baubereich Süd, dem Gebiet zwischen Winkelstrasse und Sternenried, das heisst um ein Vollgeschoss reduziert. Im Weiteren wurden die Grundflächen der Baubereiche Süd 2–4 zu Gunsten grösserer Freihalteflächen, verkleinert. Somit dürften im Baubereich Süd nur noch 3 statt 4 Stockwerke gebaut werden.

Leider konnte auch mit dieser substantiellen Reduktion der Ausnützung und mit mehreren Ergänzungen und Präzisierungen die Anzahl der Einsprachen in der zweiten Auflage nicht verringert werden. Weitergehende, alte wie neue Forderungen führten zu keiner gütlichen Einigung mit den 11 Einsprechenden.

Aus der Gruppe der Einsprecher und Einsprecherinnen hat sich eine Gegnerschaft zum Bebauungsplan Kernzone Winkel formiert. Sie greift wichtige Themen auf, die in der Bearbeitung des Bebauungsplanentwurfs umfassend mit Fachexperten, kantonalen Dienststellen und Planern diskutiert wurden. Es sind dies:

- **Das Mass der gewünschten baulichen Entwicklung:** Die vorgeschlagenen Baubereiche für Ersatz- und Neubauten gewährleisten in der Kernzone Winkel eine massvolle bauliche Entwicklung.
- **Der Riedschutz:** Der Bebauungsplan und die überlagernde Riedschutzzone berücksichtigen die vielfältigen Anliegen betreffend Nährstoffhaushalt und Moorhydrologie des nahen Rieds.
- **Die ökologische Vernetzung:** Innerhalb des Bebauungsplanperimeters kann die kleinräumige ökologische Vernetzung gewährleistet werden.
- **Die Umsetzung des Gewässerraumes:** Gegenüber dem Sternenried und dem See wird entlang des Baubereichs Süd und des Sternengärtlis ein durchschnittlich 15 Meter breiter Gewässerraum festgelegt. Beim Seehotel Sternen wird von der gesetzlichen Möglichkeit Gebrauch gemacht, in dicht bebauten Gebieten den Gewässerraum den bestehenden Gegebenheiten anzupassen.
- **Die Bebaubarkeit der einzelnen Parzellen:** Mit den Baubereichen wird die zulässige Bauweise für jeden Ersatz- oder Neubau festgelegt. Sie bezeichnen den Fussabdruck eines Gebäudes inkl. Erker und Balkone. Im Baubereich Sternen soll vor allem die beliebte öffentliche Erdgeschossnutzung am See gesichert werden.

■ Nachgefragt

«Blickpunkt»: Die Gegner des «Bebauungsplan Kernzone Winkel» werfen der Gemeinde zu wenig Gesprächsbereitschaft vor. Wie äussern Sie sich dazu?



Manuela Bernasconi: Ich kann die Kritik nicht nachvollziehen. Wir hatten in den vergangenen Jahren unzählige Gespräche und Einspracheverhandlungen geführt; mit Anwohnenden, Vereinen und Verbänden. Im Jahr 2014 gab es eine öffentliche Mitwirkung, später zwei Mal eine öffentliche Auflage des Projekts. Die Anregungen und Einwände sind bei der Planung so weit wie möglich eingeflossen.

Der Bebauungsplan wurde im Frühling 2015 zum ersten Mal aufgelegt. Nach den Bedenken der Einsprechenden entschied sich der Gemeinderat, den Bebauungsplan zu überarbeiten. Was wurde verändert?

Aufgrund der Einspracheverhandlungen haben wir im Baubereich Süd die mögliche Anzahl von Geschossen um 1 Stockwerk reduziert. Im ersten Plan waren es noch 4 Stockwerke, im Bebauungsplan, über den am 25. September 2016 abgestimmt wird, sind noch 3 Stockwerke pro Gebäude möglich. Auch die Grundflächen der möglichen Bauten wurden verkleinert.

Warum braucht es bei 15 Wohnungen 150 Parkplätze?

Die Zahl ist aus der Luft gegriffen. Die Anzahl der erforderlichen bzw. zulässigen Auto- und Veloabstellplätze richtet sich nach dem gültigen Parkplatzreglement und gilt für alle Bauten in der Gemeinde. Diese wird im jeweiligen Baubewilligungsverfahren verbindlich festgelegt. Das Reglement sieht pro Wohnung bzw. 100 m² anrechenbarer Geschossfläche einen Parkplatz vor. Die Tiefgarage würde im «Baubereich Süd» deshalb rund 30 bis 35 Plätze umfassen. Davon sind 3 bis 4 Besucherparkplätze bereitzustellen.

Es heisst, die Uferlinie sei falsch gezeichnet.

Bei Seen ist der Gewässerraum gemäss der eidg. Gewässerschutzverordnung



Die aktuelle Luftansicht von der Winkelhalde her. Links oben das Seehotel Sternen. Foto: Gemeinde Horw.



Ansicht wie beim obigen Bild von der Winkelhalde her – mit dem geplanten Richtprojekt. Die vier neuen Häuser, je 3 Stockwerke, ersetzen bisherige Bauten (Visualisierung).

festzusetzen. Dazu hat der Kanton Luzern am Vierwaldstättersee eine Höhenkote festgelegt. Diese bildet die massgebende Uferlinie für die Festlegung des Gewässerraums und ist für alle Seegemeinden verbindlich.

Eine Frage, die im Dorf diskutiert wird: Warum ist ein Bebauungsplan für die Kernzone Winkel notwendig?

Die Bevölkerung hat im Jahr 2010 der Ortsplanung zugestimmt. Darin ist vorgesehen, dass für das Gebiet in der Kernzone Winkel ein separater Bebauungsplan erstellt wird, der auf den historischen Teil des Winkels Rücksicht nimmt, aber auch

eine nachhaltige Entwicklung ermöglicht. Wir möchten diesen Volksauftrag mit der Vorlage, die nun am 25. September zur Abstimmung kommt, umsetzen.

Wie steht es um den öffentlichen Zugang zum See und den Sternen?

Der Zugang bleibt gesichert. Auch ein öffentliches Restaurant im Erdgeschoss ist im Bebauungsplan festgeschrieben.

Interview: Romeo Degiacomi

- Ausführliche Infos in der Abstimmungszeitung, die in diesen Tagen erscheint.

■ Abstimmungsempfehlung

Der Gemeinderat und der Einwohnerrat empfehlen: **Ja** zum Bebauungsplan

Bei einem JA bleiben historisch schützenswerte Bauten in der Kernzone Winkel erhalten, werden Grundlagen für eine massvolle Weiterentwicklung geschaffen, der Gewässerraum geschützt und Ersatzbauten ermöglicht.

Bei einem NEIN ist ein neuer Bebauungsplan zu erarbeiten. Die aufwändige Planung und die zahlreichen Gespräche wären Makulatur. Im gesamten Perimeter «Kernzone Winkel» könnten keine Ersatzbauten oder Gebäudeerneuerungen realisiert werden und wären für Jahre blockiert.

Kostenlose Mütter- und Väterberatung in Horw

Die Mütter- und Väterberatung steht allen Eltern der Gemeinde Horw kostenlos zur Verfügung und dauert 20 Minuten. Eltern und Betreuungspersonen werden gebeten, das Gesundheitsheft, ein Tuch als Unterlage und eine frische Windel mitzubringen. Bei Terminverhinderung wird für eine rechtzeitige Abmeldung gedankt. Die Beratungen finden im Gemeindehaus Horw und im Schulhaus Spitz statt.

Jeden Donnerstag von 13.30 bis 16.30 Uhr finden zudem am Kasernenplatz 3 in Luzern Beratungen ohne Voranmeldung statt. Für Beratungen an anderen Tagen kann man ebenfalls einen Termin vereinbaren.

Telefonische Beratung und Anmeldung

Mo bis Fr: 8.00 – 11.00 Uhr
 Barbara Wicki: 041 208 73 43
 Telefon Zentrale: 041 208 73 33
 mvb@stadtluzern.ch
 www.muetterberatung-luzern.ch

Sprechstunden der Mütter- und Väterberatung

Gemeindehaus Horw, Gemeindehausplatz 1 Zimmer 111, 1. Stock Man wird im Wartebereich abgeholt				Schulhaus Spitz; Bodenmattstrasse 8
	Mit Anmeldung Nachmittag ab 13.30 Uhr			Mit Anmeldung Montag Nachmittag ab 13.30 Uhr
	MO	MI	MO	MO
September	5.	21.	26.	12.
Oktober	3.	19.	24.	10.
November	7.	23.	28.	14.
Dezember	5.	21.	—	12.



Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz BFVI

110 JAHRE BEGEGNUNG

Einladung zum Tag der offenen Tür
Samstag, 3. September 2016
 10.00 bis 16.00 Uhr
 BFVI, Kantonsstrasse 2, Horw



Rundgänge durch Altersheim, Wohnheim und Werkstätten. Stellen Sie in den Werkstätten ihr eigenes Tastaturbürsteli her. **Feine Bewirtung.** Verkauf von Produkten aus unseren Werkstätten.



Energieberatung für 200 Franken

Die Gemeinde Horw trägt das Label Energiestadt und pflegt einen nachhaltigen Umgang mit Energien und Ressourcen. Einen Teil dieses Engagement ist eine fundierte Beratung der Bürgerinnen und Bürger bezüglich Energieverbrauch. Energieberatungen können eine breite Palette an Vorteilen bringen. Es können energetische Schwachstellen aufgedeckt, das Verhindern von Schäden an der Bausubstanz verhindert oder der Wert der Immobilie durch langfristige Erhaltung gesteigert werden. Zudem kann das Wissen um Fördermittel sehr wertvoll sein.



Persönliche Beratung

Die Energieberatung bietet in erster Linie Informationen bezüglich Erneuerung oder Modernisierung von Liegenschaften. Dazu stehen akkreditierte Fachpersonen zur Verfügung. Die Beratung erfolgt auf der betroffenen Liegenschaft und findet in einem Zeitrahmen von ein bis zwei Stunden statt. Der Gegenstand der Beratung wird vom Bauherrn festgelegt und kann folgende Elemente beinhalten:

- energetische Beurteilung der Liegenschaft
- energetische und qualitative Beurteilung der einzelnen Bauteile
- energetische und qualitative Beurteilung der Heizungsanlage
- Erarbeitung und Aufzeigen von Massnahmen zur Reduktion des Energiebedarfs mit einer entsprechenden Prioritätenliste
- Abklärung und Abschätzung von Förderbeiträgen

- Hinweise und Tipps für die Umsetzung des Vorgehens

Die Ergebnisse der Beratung werden als Kurzbericht festgehalten. Eine zweistündige Energieberatung kostet 600 Franken, wobei die Gemeinde Horw den Betrag bis maximal 400 Franken übernimmt. Die Energieberatung ist neutral und enthält keinerlei Hinweise oder Empfehlungen zu Produkten oder Firmen.

- Anmeldungen für die Energieberatung: www.horw.ch/onlineschalter

Weitere Angebote

Neben der Energieberatung Horw stehen weitere kantonale Angebote zur Verfügung. Die GEAK-Beratung erteilt Auskunft über den energetischen Zustand einer Liegenschaft und enthält allgemeine Hinweise für Verbesserungen. Es wird aufgezeigt, wieviel Energie die Liegenschaft bei standardisierter Nutzung benötigt und bietet die Möglichkeit, die energetische Qualität mit anderen Gebäuden zu vergleichen.

- Förderbeiträge Gemeinde unter: www.horw.ch/onlineschalter, Förderbeiträge Kanton: www.energie.lu.ch
- Das öko-forum bietet Beratungen zu allgemeinen Fragen bezüglich Energie an. Die Beratungen finden entweder telefonisch oder direkt vor Ort im öko-forum in Luzern statt.

Heizungsscheck

Dieser findet im Heizungskeller oder Technikraum statt, fokussiert auf die Betriebsoptimierung und bietet Sofortmassnahmen an der Heizungssteuerung, der Wärmeverteilung und der Wärmeabgabe an.

- energieberatung@oeko-forum.ch oder Telefon 041 412 32 32.

■ Nachgefragt

Blickpunkt: Warum haben Sie einen Energieberater beigezogen?



Otmar Kronenberg: Ich habe davon im Blickpunkt gelesen. Die Gemeinde offerierte eine Analyse durch einen Experten. Unser Haus wurde in den 1970er-Jahren errichtet. Es ist klar, dass seither sehr viel energieeffizienter gebaut wird.

Welche Fragestellungen hatten Sie?

Die stromfressende Elektrospeicherheizung wurde vor 5 Jahren durch eine Erdsonde ersetzt, das Dach isoliert, die Fenster ersetzt und LED-Lampen eingebaut. Trotzdem erschien mir der Stromverbrauch immer noch relativ hoch. Mich interessierten die verbleibenden Schwachstellen.

Welche Erkenntnisse haben Sie nach der Energieberatung gewonnen?

Nach einer Bestandesaufnahme wurde ein 4-seitiger Bericht verfasst, der zusammen besprochen wurde. Die Energieberatung endete mit Massnahmenvorschlägen für die Sanierung der Gebäudehülle und der Haustechnik. Dies zeigt einem Laien die relevanten Schwachpunkte auf und hat uns ermöglicht, gezielte Massnahmen zu ergreifen. So wurden Wärmebrücken erkannt, welche mit geringem Aufwand eliminiert werden konnten.

Was wurde beim 2-stündigen Gespräch besprochen?

Der «Kurzbericht zur neutralen Vorgehensberatung im Energiebereich» wurde Punkt für Punkt besprochen. Dabei wurden auf die Objektdaten, den Elektrizitätsverbrauch, die Haustechnik und die Gebäudehülle eingegangen.

Welche Massnahmen werden Sie in nächster Zeit umsetzen?

Zusätzliche Isolationen, vielleicht später Sonnenkollektoren auf dem Dach – die Stromspeicherung mit Batterien zu Hause oder vielleicht auch bald Wasserstofftanks im Keller anstelle der Einspeisung ins Netz. Die Speicherung wird ja immer attraktiver.

Würden Sie eine Energieberatung weiterempfehlen?

Ja. Die Beratung ermöglicht es, mit teilweise einfachen Massnahmen, Energie zu sparen.

Interview: Romeo Degiacomi



JA

Bebauungsplan Kernzone Winkel

- ✓ Riedschutz berücksichtigt
- ✓ Winkelquartier aufgewertet
- ✓ Seehotel Sternen wie bisher weitergeführt

Komitee «Pro Bebauungsplan Kernzone Winkel»

Brändi feiert 40 Jahre und lädt zu «jubilieren & brillieren» ein

Am Samstag, 27. August 2016 stehen ab 9.30 bis 18.00 Uhr die drei Horwer Unternehmen der Stiftung Brändi im Rampenlicht. Unter dem Motto «jubilieren & brillieren» öffnen das Wohnhaus, das Wohnhaus Stöckli und das Industrieunternehmen AWB Horw, gemeinsam ihre Türen. Was am Vormittag mit spannenden Einblicken in alle drei Häuser beginnt, nimmt am Nachmittag seinen Höhepunkt mit einem grossen Jubiläumsfest der Begegnung, bei Speis, Trank und bester Unterhaltung. Die Besuchenden erleben beste musikalische Unterhaltung mit der Partyband «Mrs. and Mr. Baby» und den Brändi-Singers. Zauberer und ein Karikaturist sorgen für verblüffende Bilder. Zum besonderen Highlight wird die erste «Brändi-Papierflugi-Meisterschaft» stattfinden.

Verschiedene Jubiläen

Jubilieren können an diesem Tag die beiden Wohnhäuser. Das Wohnhaus Horw bietet Wohnplätze für vorwiegend geistig behin-

derte Menschen an. In den letzten 40 Jahren hat sich der Anspruch an die Betreuung, bedingt durch den gesellschaftlichen Wandel, stark verändert. Heute leben 94 Personen im Wohnhaus. In den zwei Aussenwohngruppen leben weitere Personen nahezu selbstständig in eigenen Wohnungen. Sie fordern Unterstützung an, wenn sie diese brauchen.



Ergänzend zum Wohnhaus wurde vor 20 Jahren das Wohnhaus Stöckli in Horw eröffnet. Im Stöckli leben Menschen mit Behinderung die pensioniert sind. Es ist ein Angebot für Personen, welche früher in der Stiftung Brändi gearbeitet haben und jetzt im Ruhe-

stand sind. Das Stöckli bietet 28 Bewohnerinnen und Bewohnern während 365 Tagen im Jahr ein Zuhause und je nach Bedarf aktivierungstherapeutische Unterstützung.

Das dritte Unternehmen auf dem Platz Horw ist das AWB Horw – das Ursprungshaus der Stiftung Brändi. Im AWB Horw finden über 200 Menschen mit vorwiegend geistiger Behinderung eine sinnvolle Arbeit, betreut von einem professionellen Team von 60 Personen (46 Vollpensen). Das Unternehmen versteht sich als leistungsfähiger Industriepartner mit einem breiten Dienstleistungsangebot. Nicht minder wichtig sind die Qualität der Begleitung der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz und die Ausbildung von 19 Lernenden.

- Offene Türen am Samstag, 27. August 2016 von 9.30 bis 18.00 Uhr zum Jubiläum. Spannende Einblicke und einzigartige Begegnungen bei der Stiftung Brändi in Horw.

Wie sehen die Wohnformen in naher und ferner Zukunft aus?
Welche Aspekte gibt es in der Vorsorge zu beachten, wenn selbstbewohntes Wohneigentum vorhanden ist? Prof. Dr. François Höpflinger und Thomas Rütimann werden obige Fragen am Kreditapéro der Raiffeisenbank Horw beantworten und viele weitere interessante Fragestellungen behandeln.



7. RAIFFEISEN Kreditapéro

Mittwoch, 7. September 2016, im Pfarreizentrum Horw

Ablauf

RAIFFEISEN

Wir freuen uns, Sie im Pfarreizentrum begrüßen zu können!

Raiffeisenbank Horw
Telefon 041 348 20 20
E-Mail horw@raiffeisen.ch

18:30 Uhr

Begrüssung

Dr. iur. Marc Kaeslin, Verwaltungsratspräsident der Raiffeisenbank Horw

18:35 Uhr

Neue Wohn- und Lebensformen im Alter

Prof. Dr. François Höpflinger

19:10 Uhr

Vorsorge und Wohneigentum

Thomas Rütimann, Vorsorgespezialist Raiffeisen

ca. 19:40 Uhr

Fragen/Diskussion und Apéro Riche

■ Aufwertung Hochmoor



Das einzige Hochmoor auf Horwer Boden bei der Buholzerschwändi.

In der Buholzerschwändi hat sich vor mehreren tausend Jahren ein Hochmoor entwickelt. In der Gemeinde Horw gibt es neben einigen Flachmooren nur dieses eine Hochmoor von nationaler Bedeutung. Leider ist der Wasserhaushalt des Hochmoors durch Entwässerungen beeinträchtigt. Daher soll das Hochmoor, wie im Blickpunkt vom 27. März 2015 angekündigt, aufgewertet werden. Für die Aufwertungsmassnahmen ist zwischenzeitlich ein Bauprojekt ausgearbeitet worden, für welches die Baubewilligung vorliegt. Ziel des Aufwertungsprojekts ist es, den Gebietswasserhaushalt des Hochmoors zu verbessern bzw. wiederherzustellen. Die Hauptmassnahme besteht darin, im zentralen Teil des Hochmoors die Gräben einzustauen, damit der Wasserstand wieder bis knapp unter die Bodenoberfläche ansteigt. Damit wird die Regeneration des Hochmoors eingeleitet. Unter diesen Bedingungen wird sich dort eine für Hochmoore typische torfbildende Vegetation ausbilden.

Diese Arbeiten werden voraussichtlich ab Mitte September 2016 ausgeführt. Gleichzeitig wird der Moor querende Trampelpfad aufgehoben und auf den bestehenden Wanderweg geleitet. Im folgenden Winter wird der angrenzende Waldrand aufgelichtet. Dadurch wird das Hochmoor nicht nur besser mit Wasser versorgt, sondern auch besser besonnt.

■ Startup-Tag Zentralschweiz



Der Startup-Tag Zentralschweiz richtet sich an alle Entrepreneurs und solche, die es werden wollen. Sie treffen auf Gleichgesinnte, Startup-Experten und Förderorganisationen, erfahren Stories hinter bereits erfolgreichen Startups und können ihr

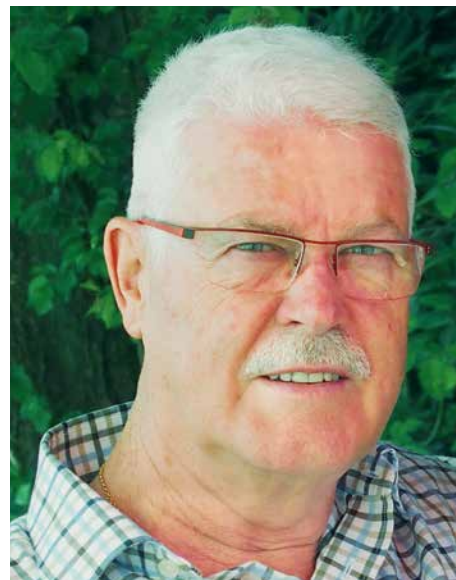
Netzwerk erweitern. Der Anlass ist kostenlos.

Am Abend wird der 23. Neuunternehmerpreis vergeben und der Gewinner oder die Gewinnerin des Businessplan Contest prämiert.

Programmpunkte

- Infopoints: Informieren Sie sich über die vielfältigen Angebote verschiedener Startup-Förderorganisationen der Zentralschweiz und finden Sie heraus, wer Ihnen die für Sie optimale Unterstützung bieten kann.
 - Startup Stage: Keynote-Vorträge zu spezifischen Startup-Themen
 - Unternehmer/-innen stehen persönlich für Fragen zur Verfügung.
 - Workshops zu Präsentieren, rechtlichen Fragen oder 1:1-Coaching: Anmeldungen an: smart-up@hslu.ch.
 - Expertentische für spezifischen Thema
 - Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Dienstag, 13. September 2016 ab 14.00 Uhr, Forum der Messe Luzern. Weitere Infos und Anmeldung: www.startuptag.ch. Die Teilnahme am Anlass ist kostenlos.

■ Freiwilligenpreis



Am 10. September wird Emil Bitzi für seine Freiwilligenarbeit ausgezeichnet.

Der Freiwilligenpreis 2016 geht an rund 30 Freiwillige vom Kirchfeld – Haus für Betreuung und Pflege und an Emil Bitzi als Einzelperson. Emil Bitzi hat sich mit viel Herzblut während ca. 30 Jahren vor allem im Bereich Leichtathletik, Turnen und Laufsport, ehrenamtlich eingesetzt. Die Freiwilligen des Kirchfelds setzen sich regelmässig, zum

Teil seit Jahren, für das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner ein.

Durch die Vergabe des Freiwilligenpreises will die Gemeinde Horw die Freiwilligenarbeit würdigen. Die Sozialkommission organisiert diesen Anlass und wählt die Preisträgerinnen und Preisträger aus. Ein ausführliche Würdigung der Ausgezeichneten findet man im Blickpunkt 107 vom 30. September 2016.

- Die Preisverleihung findet an der Egli-Chilbi am Samstag, 10. September 2016, um 10.30 Uhr im Festzelt statt. Es gibt eine musikalische Umrahmung. Interessierte sind eingeladen.

■ Kinderland Luzern in Horw



Das Kinderland Luzern in Horw ist ein Ort und Treffpunkt für Babies, Kleinkinder und ihre Eltern, der diverse Eltern-Kind-Kurse anbietet: Von der Babymassage über kreatives Basteln bis zum Sing-und-Tanz-Plausch. «Alle Kurse fördern Gleichgewicht, Koordination sowie die kognitive und motorische Entwicklung von Kindern bis 3 Jahren», sagt Geschäftsführerin Katja Sciarmella. «Am Kursende können sich die Eltern bei Kaffee austauschen und neue Kontakte knüpfen.» Auch sie kommen zudem nicht zu kurz: Neben Eltern-Kind-Kursen gibt es gezielte Angebote für Eltern inkl. Kinderbetreuung: Zum Beispiel Yoga, Fitness für Mamis, Massage oder eine Kosmetikbehandlung.

Das Kinderland verfügt über eine Spiellandschaft, die mit hochwertigen, in den USA von Hand hergestellten Spielelementen ausgestattet ist. Spiellandschaft und Kaffee-Lounge können jeweils am Donnerstagnachmittag auch ohne Anmeldung besucht werden (ausser in den Schulferien). Schauen Sie vorbei, es lohnt sich.

- www.kinderlandluzern.ch

■ Feuerwehr-Fahrzeuge



Mit grosser Freude darf die Feuerwehr Horw anlässlich der jährlichen Hauptübung am Samstag, 17. September 2016 zwei neue Fahrzeuge präsentieren. Die Feuerwehrfamilie sowie die Bevölkerung von Horw sind an eine kurze Einsatzübung mit anschließender Einsegnung herzlich eingeladen. Die beiden modernen Fahrzeuge, ein Universal- und ein Atemschutzfahrzeug, darf die Feuerwehr nach einer zweijährigen Fahrzeugevaluations- und Ersatzbeschaffungsphase entgegennehmen. Die Feuerwehr Horw freut sich auf den Besuch.

- Datum: Samstag, 17. September 2016
Zeit: 11.00 – 12.30 Uhr
Treffpunkt: 10.45 Uhr an der Ebenastrasse 23, Horw
Parkplätze stehen vor Ort nicht zur Verfügung.

■ Gesundheitschecks

Schule und Kindergarten haben neben dem Bildungsauftrag auch die Aufgabe, die Ge-

sundheit der Schülerinnen und Schüler zu erhalten, zu fördern und Krankheiten möglichst frühzeitig zu erkennen. Dies erfolgt unter anderem durch den Besuch von Zahnprophylaxe-Helferinnen im Unterricht sowie durch Arzt- und Zahnarztuntersuche und freiwilligen, kostenlosen Impfungen.

Arzt- und Zahnarztuntersuch können auch durch den privaten Arzt durchgeführt werden, wobei in diesem Fall die Untersuchungskosten selber zu tragen sind. Behandlungskosten werden nicht durch die Gemeinde übernommen. Die Untersuchungen sind obligatorisch und müssen belegt werden. Die kostenlosen Impfungen sind freiwillig.

Arztuntersuch: Kindergarten, 4. Primarklasse, 8. Schuljahr.

Basis-Impfungen: Kindergarten, 4. Primarklasse, 8. Schuljahr.

HPV-Vorsorgeimpfung (Gebärmutterhalskrebs): Mädchen der Oberstufe

Zahnarztuntersuch: alle Stufen

In den ersten Schulwochen werden die entsprechenden Unterlagen und Informationen in der Klasse abgegeben.

■ Bebauungsplan Dorfkern

Die kantonale Vorprüfung des Bebauungsplans Dorfkern Ost ist abgeschlossen. Er wird für die öffentliche Auflage und zur Verabschiedung durch den Gemeinderat vorbereitet. Es folgen weitere Informationen.

■ Papiersammlung



Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 3. September 2016 statt. Sie wird von der Pfadi Horw organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Tel. 041 349 13 60 bis 15.00 Uhr Auskunft. Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier ab 7.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrtafelabfuhr deponiert werden. Das heisst, dort, wo jeweils die Abfallsäcke oder Container zur Abfuhr bereitgestellt werden.

■ Dokumentation Seeufer

Im Winter 2016 liess die Gemeinde die Grundstücke entlang dem Seeufer fotografisch erfassen. Die Aufnahmen sollen ermöglichen, in Zukunft bei der Feststellung oder bei Klagen wegen baulicher Veränderungen nachvollziehbare Beurteilungsunter-

lagen zur Verfügung zu haben. Der Datenschutzbeauftragte des Kantons ist der Auffassung, dass dieses Vorgehen den kantonalen Datenschutzbestimmungen widerspricht und hat gegen das Vorgehen der Gemeinde und die Aufbewahrung und Verwendung der Fotos Beschwerde beim Regierungsrat erhoben.

Die nun durch das Justiz- und Polizeidepartement des Kantons durchzuführenden Abklärungen werden einige Zeit in Anspruch nehmen. Die Aufnahmen bleiben daher bis zum Vorliegen des rechtskräftigen Entscheids unter Verschluss. Sobald der Entscheid vorliegt, wird über das weitere Vorgehen informiert.

■ Bräteln mit Asylsuchenden

«Horw interkulturell» organisiert ein Bräteln für die Bevölkerung und die Asylsuchenden, die in Horw leben. In einer ungezwungenen Atmosphäre gibt es die Möglichkeit, Asylsuchende kennenzulernen. Auch Spiele für Kinder sowie der Allwetterplatz (roter Platz) stehen zur Verfügung. Getränke werden durch das Netzwerk «Horw interkulturell» organisiert, dem beide Landeskirchen sowie die Gemeinde Horw angehören. Esswaren nimmt jede und jeder selber mit. Bei schlechter Witterung ist eine Möglichkeit im Trockenen organisiert.

- Datum: Sonntag, 11. September 2016,
Zeit: 12.00 – 16.00 Uhr.
Treffpunkt: Steinkreis beim Allwetterplatz des Schulhauses Allmend.

Fragen beantwortet «Familie plus»,
titus.krummenacher@horw.ch;
Tel. 041 349 12 48. Keine Anmeldung nötig.

■ Wildsträucher

Die Gemeinde bietet den Horwerinnen und Horwern die Möglichkeit, gratis Wildsträucher zu beziehen. Zur Auswahl stehen rund 25 einheimische Wildsträucherarten. Die Wildsträucher sind eine Alternative zu fremdländischen Pflanzen. Sie bieten Nahrungs- und Lebensgrundlagen für Tiere, Insekten, auch Nistplätze für Vögel und sind nachhaltig. Die Bestellungen können bis am 10. Oktober 2016 aufgegeben werden.

- Der Bestelltalon liegt im Gemeindehaus im 2. Stock auf oder kann unter www.horw.ch/onlineschalter, Stichwort «Umwelt: Wildsträucher-Bestelltalon» heruntergeladen werden.

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung.



HAGER IMBACH

Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch
Horw · www.hagerimbach.ch





Ein Schulschlussanlass einer Klasse der Horwer Gemeindeschule.

Sprachförderung im Vorschulalter

Das Sozialdepartement hat in Zusammenarbeit mit der Bildungskommission das Projekt für die Sprachförderung der Kinder im Vorschulalter lanciert. Die Projektleitung hat Dr. Rebekka Ehret von der Hochschule für Soziale Arbeit übernommen. Kinder im Vorschulalter sollen unabhängig von ihrem sozialen Milieu und ihrem kulturellen Hintergrund gefördert und auf die Schule vorbereitet werden. Sowohl in den Spielgruppen als auch im Kindergarten wurde beobachtet, dass es zunehmend Kinder mit besonderem Förderbedarf gibt. Beim Kindertageneintritt wurden vor allem mangelnde Sprachkompetenzen von fremdsprachigen Kindern festgestellt, was die schulische Integration erschwert. Deshalb wurde im Projekt der Schwerpunkt auf die Sprachförderung gelegt. In der Projektphase wurden verschiedene Anspruchsgruppen miteinbezogen.

Handlungsfelder

Im Verlaufe des Prozesses kristallisierten sich folgende Handlungsempfehlungen heraus:

- Alle Spielgruppen finden mindestens zweimal pro Woche statt.
- Alle Spielgruppen werden von jeweils zwei Spielgruppenleiterinnen geführt, damit Sprachförderung und/oder individuelle Förderung möglich sind.
- Ein Netzwerk von Schlüsselpersonen wird aufgebaut, um die Informationen und Kommunikationen zu verbessern.
- Die Information, der Austausch und die Vernetzung werden verstärkt.
- Die Bildungs- und Integrationschancen der Kinder werden verbessert.

Fortsetzung auf Seite 18

Seite 18

NAMENSWECHSEL

Schulpflege heisst neu
Bildungskommission

Seite 18

SCHULKOSTEN

Ausgaben pro Kind und
bei der Volksschule

Editorial



Peter Thalmann
Präsident
Bildungskommission

Zusammen arbeiten – Zusammenarbeit

Wir kennen alle den Spruch «TEAM ist die Abkürzung von: Toll Ein Anderer Machts». Spätestens seit der EM 2016 in Frankreich wissen wir, dass einer alleine in einem Team nicht viel ausrichten kann. Um Erfolg zu haben, braucht es eine geschlossene Teamleistung. Ein Wir-Gefühl.

Verschiedene Teams der Horwer Schulen werden im kommenden Schuljahr 2016/17 mit neuen Teammitgliedern starten dürfen. In den verschiedenen Schulhausteams starten neu angestellte Lehrpersonen ihre Tätigkeit. Im Schulleiterteam wird der neu gewählte Schulleiter der Schulbetriebseinheit Spitz/Allmend seine Arbeit aufnehmen. Ebenso nehmen vier neue Mitglieder der Bildungskommission ihr politisches Mandat auf.

Die seit Jahren gewachsenen Teamkulturen in den oben erwähnten Gremien wie z.B. bestehende Sitzungstermine, aufgeteilte Verantwortlichkeiten und Kompetenzen, Kooperation, usw. müssen durch die neuen Teammitglieder kennengelernt werden. Es ist eine sehr herausfordernde und sensible Anfangszeit, in welcher die Zusammenarbeit aller beteiligten Personen auf eine konstruktive Art und Weise gestaltet wird.

Das zusammen Arbeiten passiert einfach. Die Zusammenarbeit benötigt die Bereitschaft, sich in einem Team persönlich einzubringen und zu engagieren. Dies ist eine nicht zu unterschätzende Arbeit, welche die Mitarbeitenden leisten.

Ich wünsche allen Mitarbeitenden der Schule Horw einen guten Start ins neue Schuljahr 2016/17 und viel Erfolg für die bevorstehende und wichtige Zusammenarbeit. Auch wünsche ich allen Lernenden und ihren Eltern im neuen Schuljahr eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Fachpersonen der Schulen Horw.

Kostenentwicklung Volksschule 06–16

Der Aufwand für die Volksschule ist in der laufenden Rechnung der Gemeinde mit gegen 40% der grösste Ausgabenposten. Dabei ist der Kantonsbeitrag bereits abgezogen. Dieser beträgt in unserer Gemeinde ca. 21%. Der kantonale Durchschnitt liegt seit dem Schuljahr 2012/13 bei 25% (vorher 22.5%).

In der nachstehenden Grafik ist die Kostenentwicklung im Zeitraum 2006 bis 2016 abgebildet. Es ist ersichtlich, dass die Bruttokosten der Volksschule (vor Abzug des Kantonsbeitrags, inkl. Löhne Lehrpersonen, Verwaltung, Administration und unterstützende Dienste, inkl. Betrieb und Unterhalt, Kapitalkosten und Abschreibungen) von rund 18 Mio. Franken im Jahr 2006 auf ca. 21.6 Mio. Franken im 2016 (Budgetzahl) gestiegen sind. Dies entspricht einer Zunahme von rund 20%.

Im gleichen Zeitraum sind die Kosten pro Schüler von rund 13'500 Franken auf 18'100 Franken pro Jahr, entsprechend einer Zunahme von 34%, gestiegen. Entlastend auf die Kosten, die die Gemeinde zu tragen hat, wirkte im Zeitraum 2006 bis 2016 die Einstellung des Unterrichts beim Schulhaus Biregg und die Erhöhung des Kantonsbeitrags von 22.5 auf 25%. Zahlreiche Faktoren führten zu der oben aufgeführten starken Zunahme der Bildungskosten. Zu erwähnen sind da unter anderem:

- Erhöhungen beim Schulpool und Schulleitungspool (Einführung der geführten Schule)
- Erhöhung Personalkosten (Steigerung Löhne um rund 4%)
- Einführung Schulsozialarbeit auf allen Stufen
- Professionalisierung IT-Dienste
- Einführung Integrative Förderung und vermehrt auch Integrative Sonderschulung (dadurch auch Senkung der maximalen Klassenbestände)
- Reduktion Unterrichtspensen bei Klassenlehrpersonen
- Einführung 2-Jahres-Kindergarten
- Erhöhung DaZ-Lektionen

Beeindruckend ist auch die Höhe der Investitionskosten, welche aufgrund der Sanierung und Anpassung der Schulanlagen auf die Bedürfnisse von neuen Unterrichtsformen angefallen sind bzw. noch anfallen werden. Allein bei den Schulanlagen Allmend, Hofmatt, Spitz, Mattli und Oberstufenschulhaus (inkl. Provisorium) wurden bzw. werden rund 46 Mio. Franken investiert.

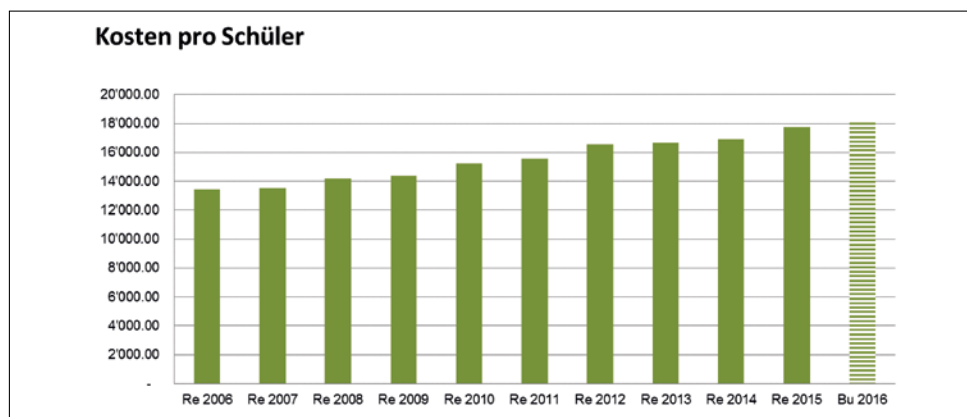
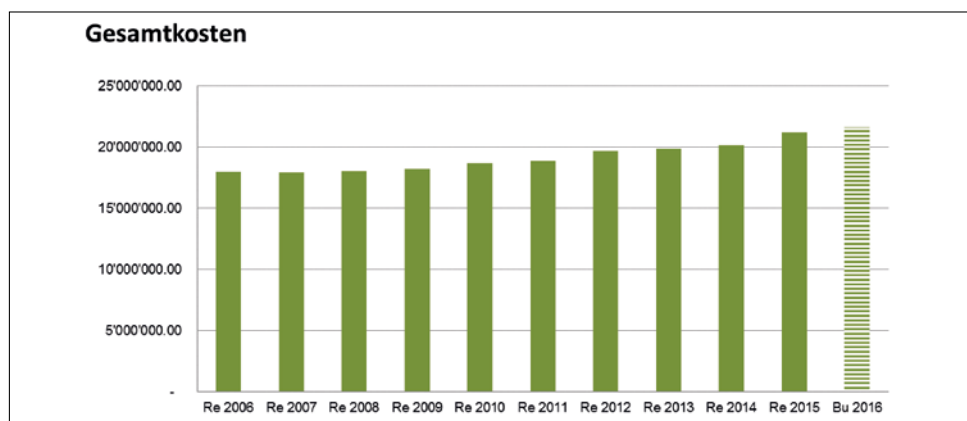
Diese grossen Investitionen werden in Zukunft auch auf die jährlichen Kosten der Volksschule Auswirkungen haben. Dieser Umstand, kombiniert mit den erwarteten höheren Schülerzahlen werden die Gesamtkosten der Volksschule weiter ansteigen lassen.

Fortsetzung von Seite 17, Sprachförderung

Die Kinder können sich dank der Sprachförderung beim Eintritt in die erste Klasse besser verständigen und verstehen den Schulstoff besser. Sie haben einen besseren Start in die Schule. Es sollen möglichst viele Kinder, Eltern und Bezugspersonen erreicht werden und von den Angeboten profitieren. Die Bildungskommission und das Sozialdepartement beantragen dem Gemeinderat:

1. Alle Spielgruppen finden zweimal pro Woche statt und werden von zwei Spielgruppenleiterinnen geführt.
2. Es wird ein zusätzliches und spezifisches drittes Angebot für fremdsprachige Kinder aufgebaut. Hier werden auch die Eltern oder Bezugspersonen der Kinder in die Spielgruppe eingeladen. So erhalten sie Anregung und Unterstützung.
3. In drei Kindergartenklassen mit hohem Migrationsanteil bzw. Förderbedarf soll die Sprachförderung intensiviert werden.

Die Projektgruppe ist überzeugt, dass durch diese Investitionen im Vorschulalter und im Kindergarten, spätere Kosten für DaZ-Stunden (Deutsch als Zweitsprache) und soziale Folgekosten eingespart werden können. In einer dreijährigen Pilotphase soll die Wirksamkeit überprüft werden. Im Herbst wird der Bericht und Antrag im Einwohnerrat behandelt. Auf das Schuljahr 17/18 soll das Projekt umgesetzt werden, falls die nötigen Kredite gesprochen sind.



Namenswechsel Schulpflege

Im Zusammenhang mit der Teilrevision des Gesetzes über die Volksschulbildung wird die Schulpflege neu seit 1. August 2016 «Bildungskommission» genannt. Ebenfalls haben am 1. August 2016 drei neue Mitglieder der Bildungskommission ihre Arbeit aufgenommen.

Am 1. September 2016 startet der neue Schulverwalter – somit kann die Bildungskommission Horw vollzählig ihre Aufgabe wahrnehmen. Das neue Gremium umfasst 4 neue und 3 bisherige Mitglieder und wird in der nächsten «Blickpunkt»-Ausgabe 107 vom 24. September 2016 vorgestellt.

Eltern-ABC der Schule Horw

Nachfolgend finden Sie eine Auswahl von wichtigen Informationen zur Schule Horw. Für ausführlichere Informationen zur Schule stehen Ihnen die Website www.schulenhorw.ch oder die Website der Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern zur Verfügung: www.volksschulbildung.lu.ch.

Unsere Schule ist ein Ort der Begegnung. Wir behandeln einander so, wie wir selbst behandelt werden möchten. Kennzeichen einer Begegnung sind Höflichkeit, Toleranz, Rücksicht und Respekt gegenüber dem anderen.

A Absenzen

Krankheiten und die Teilnahme an familiären Fest- und Traueranlässen gelten als entschuldigte Absenzen. Teilen Sie dies so früh wie möglich persönlich der Lehrperson mit. Wir bitten Sie, Termine, wie beispielsweise Arztbesuche, möglichst während der unterrichtsfreien Zeit zu vereinbaren. Ist ein Kind bei Lektionsbeginn nicht anwesend, telefoniert die Lehrperson innerhalb von 15 Minuten den Eltern.

An- und Abmeldungen von Schüler/-innen

Wenn Sie schulpflichtige Schüler/-innen haben und von Horw wegziehen oder zu uns nach Horw zuziehen, melden Sie sich bitte möglichst frühzeitig telefonisch, per E-Mail oder persönlich auf dem Rektorat im Oberstufenschulhaus.

B Besuchstage

Pro Semester findet für Eltern, Verwandte und Interessierte immer am 15ten eines Monats ein Besuchsmorgen statt. Die Termine sind in der Schulagenda ersichtlich und werden in der Elternpost mitgeteilt. Eltern sind zudem jederzeit in der Schule willkommen, eine Anmeldung bei der Lehrperson ist erwünscht.

Bibliothek

Die Schüler/-innen können in jedem Schulhaus in der Schulhausbibliothek Bücher gratis ausleihen. Eine grössere Auswahl an Büchern und Medien steht allen in der Gemeindebibliothek am Gemeindehausplatz 26 zur Verfügung.

Blockzeiten

Die Blockzeiten finden jeden Morgen von 8.00–11.45 Uhr (Schulhaus Spitz: 8.10 Uhr; Schulhäuser Allmend und Hofmatt: 8.15 Uhr) statt. Bei einem Ausfall der Lehrperson wird eine Stellvertretung oder Betreuung sicher am Vormittag organisiert. Die Betreuung einzelner Schüler/-innen ist immer gewährleistet.

D Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Fremdsprachige Schüler/-innen, die dem Unterricht in deutscher Sprache nicht oder nur ungenügend folgen können, haben Anspruch auf Zusatzunterricht im Fach Deutsch.

E Elektronische Geräte

Elektronische Unterhaltungsgeräte (MP3-Player, Natel, etc.) sind im gesamten Schulbereich abgestellt und nicht sichtbar. Für Verlust wird nicht gehaftet. Benutzte Geräte können eingezogen werden.

Eltern

Eltern haben eine Aufsichts- und Erziehungspflicht. Diese Aufgabe wahrzunehmen ist eine wichtige Basis für einen möglichen Schulerfolg des Kindes. Als Eltern sind Sie dafür verantwortlich, dass die Schüler/-innen rechtzeitig zum Unterricht erscheinen und die Hausaufgaben zuverlässig erledigen. Bitte denken Sie daran, Ihrem Kind ein gesundes Znüni in die Schule mitzugeben.

Elterngespräche

Wenn ein Kind von Problemen in der Schule erzählt, bitten wir Sie, die Aussagen abzuwägen und sich mit der entsprechenden Lehrperson in Verbindung zu setzen,

■ Kurse Elternschule

Umgang mit digitalen Medien

Referent: Urs Utzinger, PH Luzern
Datum: Mittwoch, 26. Oktober 2016
Zeit: 19.30 – 21.30 Uhr
Ort: Singsaal, Schulhaus Hofmatt

Wie Kinder leichter lernen

Kinder kommen beim Lernen immer wieder an ihre Grenzen. Nicht nur umfangreicher Lernstoff sondern auch der hohe Druck und die Erwartungen sind für Schüler/-innen eine Belastung. Mit Hilfe von Strukturen und einer dem Kind angepassten Lernstrategie geht das Lernen einfacher. Die Eltern erfahren, wie man einen Lerntyp erkennen kann und erhalten gute Tipps. So wird das Lernen auch Spass machen.

Leitung: Edith Schneeberger und Kathrin Ebbing, Lerntainerinnen

Datum: Donnerstag, 29. September 2016

Zeit: 19.30 bis 21.30 Uhr

Ort: Bibliothek Horw, Gemeindehausplatz 26

Kosten: 10 Franken

Anmelden: bis 22. September 2016 bei esh@gmx.ch

Deutschkurs

Leitung: Renate Gonser

Datum: ab 20. Oktober 2016 bis 9. Februar 2017 (wöchentlich)

Zeit: 19.15 bis 20.45 Uhr

Ort: Schulhaus Allmend

Kosten: 130 Franken

Anmelden: bis 16. Oktober 2016 bei sandra.muggli@horw.ch / Telefon 041 340 93 17

Kulturelle Vielfalt

Mit zunehmender Einwanderung verändert sich die Gesellschaft. Am Kurs werden Herausforderungen und Chancen dieser Veränderungen diskutiert. Eltern mit und ohne Migrationshintergrund sowie schulnahe Fachpersonen aus Horw sind angesprochen. Referat und Austausch in kleinen Gruppen, Diskussion.

Leitung: Hamit Zeqiri, Geschäftsführer Fachstelle FABIA;

Marian Ivanova, DAZ-Lehrerin

Datum: Dienstag, 8. November 2016

Zeit: 19.30 bis 22.00 Uhr

Ort: Aula Schulhaus Allmend

Kosten: 10 Franken

Anmelden: bis 1. November 2016 bei esh@gmx.ch

E bevor Missverständnisse und Gerüchte entstehen. Bei Problemen, Fragen und Unklarheiten ist immer die Lehrperson erste Ansprechperson.

Elternmitwirkung

In allen Schulhäusern besteht ein Elternteam. Die Elternmitwirkung ist ein Bindeglied zwischen Eltern und Schule. Informationen erhalten Sie auf der Webseite oder bei der Schulleitung.

H Hausaufgaben

Hausaufgaben bilden eine Ergänzung zum Unterricht. Sie sind ein Mittel, das Pflichtgefühl, selbständiges Arbeiten und den Sinn für Verantwortung zu fördern. Sie dienen zudem zur Festigung und Vertiefung des in der Schule Erlernten. Sollte Ihr Kind Mühe mit den Hausaufgaben oder keinen Arbeitsplatz zum konzentrierten Arbeiten haben, besteht die Möglichkeit, im Schulhaus den Hausaufgabentreff zu besuchen.

I Integrative Förderung

Die integrative Förderung beinhaltet die zusätzliche Förderung von Schüler/-innen im Rahmen der Regelklasse durch eine schulische Heilpädagogin. Es besteht die Möglichkeit, bei Bedarf auch andere Fachkräfte wie Logopädin, Psychomotorik-Therapeutin oder die Schulpsychologin beizuziehen. Die schulische Heilpädagogin arbeitet eng mit den Lehrpersonen aller Stufen zusammen und besucht die Klassen.

J Joker-Tage

Die Eltern erhalten mit den Jokertagen die Möglichkeit, für ihre Kinder und Jugendlichen insgesamt vier halbe Urlaubstage eigenverantwortlich ohne nähere Angaben zu beziehen.

Es liegt im Interesse aller Beteiligten, trotz dieser unbegründeten Dispensationen vom Unterricht einen geordneten Unterricht sicherzustellen. In der Woche vor und nach den Sommerferien sowie während bekannten Schulanlässen wie Projekt- oder Sporttagen können keine Jokertage bezogen werden. Aufgrund von Jokertagen werden keine Anpassungen des Klassenunterrichts oder des Prüfungswesens vorgenommen.

K Kontakte

Sie sind an einem Kontakt mit einer Lehrperson oder der Schulleitung interessiert? Alle tätigen Lehrpersonen sind auf der Schulwebseite aufgeführt und via die Schulhaustelefonnummer erreichbar. Für den Kontakt per Mail kann das Kontaktformular verwendet werden oder die Lehrperson mit dem folgenden Mailadressensystem direkt angeschrieben werden: vorname.nachname@schulen-horw.ch.

S Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeiter/-innen sind an der Primar- wie auch der Sekundarschule tätig. Als eigenständiger Fachbereich unterstützen sie die Arbeit der Lehrpersonen und bieten Beratung und Unterstützung bei sozialen Problemen aller Art an. Sie sind eine niederschwellige Anlaufstelle für Schüler/-innen, Gruppen und Klassen, für Eltern und Lehrpersonen. Die Gespräche werden vertraulich behandelt und unterliegen der Schweigepflicht.

Schulweg

Grundsätzlich liegt der Schulweg in der Verantwortung der Eltern. Schüler/-innen sollten den Schulweg selbständig bewältigen. Verzichten Sie auf regelmässiges Bringen und Abholen Ihres Kindes mit dem Auto. Die Schule empfiehlt den Eltern, die Schüler/-innen zu Fuss in die Schule zu schicken.

T Tagesbetreuung

Familienergänzende Kinderbetreuung entspricht einem grossen Bedürfnis, da sich die Familien, Lebensformen und die Arbeitswelt stark verändert haben. Die Berufstätigen

■ Kurse Elternschule

Wenn Jungen Männer werden

Das MFM-Projekt® ist ein sexualpädagogisches Projekt bestehend aus einem Workshop für 10- bis 12-jährige Jungen und einem Vortrag für die Eltern. Es zeigt die Entwicklung von Jungen in der Pubertät auf.

«Agenten auf dem Weg»

In einem Abenteuerspiel lernen die Jungen die Vorgänge rund um Pubertät und Fruchtbarkeit kennen und werden mit den körperlichen Veränderungen in diesem Lebensabschnitt vertraut gemacht.

Zielgruppe sind Jungen im Alter von 10 bis 12 Jahren, ihre Mütter und Väter, Grosseltern und interessierte Erwachsene.

Leitung: Roland Demel,
dipl. Psychologe und
Sexualpädagoge
Elternvortrag: Wenn Jungen Männer
werden
Datum: Freitag, 13. Januar 2017
Zeit: 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr
Ort: Aula Schulhaus Allmend

Jungenworkshop

Datum: Samstag, 14. Januar 2017
Zeit: 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Ort: Aula Schulhaus Allmend
Kosten: 120 Franken pro Junge inkl.
Elternvortrag
Elternvortrag ohne
Workshop für interessierte
Erwachsene: Fr. 25.–
Paare: Fr. 35.–
Anmelden: bis 6. Januar 2017
bei esh@gmx.ch

Widerstandsfähigkeit fördern

Widerstandsfähigkeit wird in der psychologischen Forschung als Resilienz beschrieben und verkörpert den positiven Gegenbegriff zur Verletzbarkeit. Das Referat soll das Konzept der Resilienz erläutern und anhand von Videobeispielen aufzeigen, wie Ergebnisse aus der Forschung auf konkrete Situationen im Familienalltag angewandt werden können.

Leitung: Eva Müller, Psychologin
Datum: Mittwoch, 18. Januar 2017
Zeit: 19.30 bis 21.30 Uhr
Ort: Aula Schulhaus Spitz
Kosten: 10 Franken
Anmelden: bis 11. Januar 2017
bei esh@gmx.ch

Ttigkeit beider Elternteile oder Einelternfamilien gehören immer häufiger zum Alltag. Nicht überall kann die Kinderbetreuung innerhalb der Familie, der Verwandtschaft oder im Freundeskreis organisiert werden. Viele Mütter und Väter sind daher auf eine qualitativ hochstehende Betreuung ergänzend zu Familie und Schule angewiesen. Die schulergänzenden Betreuungsangebote umfassen den Schülerhort Kids-Treff im Schulhaus Allmend, die Mittagstische Kastanienbaum, Hofmatt und Spitz und das Schülercafé für Lernende der Oberstufe. Ergänzt werden diese Angebote durch die Tagesfamilienvermittlung der Gemeinde Horw, welche schulpflichtigen Kindern ebenfalls offen steht, und durch den Hausaufgabentreff. Der Schülerhort Kids-Treff bietet den Kindern über Mittag und am Nachmittag eine Aufenthaltsmöglichkeit in einem begleiteten, anregenden und vertrauten Umfeld an. Die Kinder können im Schülerhort die Hausaufgaben erledigen oder frei spielen und basteln. Die Besuchszeiten können individuell auf die Schulstunden abgestimmt werden. Die Mittagstische und das Schülercafé sind jeweils über Mittag geöffnet.

U Urlaub

Dispensationsgesuche sind schriftlich bei der Klassenlehrperson zu beantragen. Das Gesuch enthält eine plausible Begründung sowie die zur Beurteilung nötigen Unterlagen.

Für die letzte Schulwoche vor den Sommerferien und für die erste Schulwoche nach den Sommerferien werden keine Urlaube bewilligt. Es gelten folgende Fristen:

- 1 Woche im Voraus bei Dispensationen bis zu 3 Tagen
- 1 Monat im Voraus bei längeren Dispensationen und bei Dispensationen unmittelbar vor oder nach Ferien und Feiertagen

Sport und Spass mit «Aktiv und Fit»

Am Mittwoch, 8. Juni 2016 fand der Schlussanlass vom Jahreswettkampf der Horwer Schulen Aktiv & Fit statt. Die 12 Klassen der verschiedenen Kategorien trafen sich am Mittwochvormittag in der Horwerhalle zur Preisverleihung.

An den 8 sportlichen Anlässen (1000m Lauf, Schwimmen, Handball, Skirennen, Langlauf, Schach, Volleyball und 80m Lauf) stand nicht der Rang, sondern das Mitmachen im Vordergrund. Die grösste Beteiligung von Horwer Schülerinnen und Schülern waren an den Mannschaftswettkämpfen Handball und Volleyball sowie bei den Laufdisziplinen 1000m Lauf und «der schnellste Horwer (80m Lauf). Alle Klassen der Horwer Schulen konnten Punkte auf ihr Klassenkonto sammeln.

Diejenigen Klassen, die sich an diesen Anlässen am meisten beteiligt hatten, wurden an der Schlussrangverkündigung durch Gemeindepräsident Markus Hool geehrt und erhielten Preise für einen gemeinsamen Klassenausflug. Herzlichen Glückwunsch an alle Sieger.

Jahressieger wurde dieses Mal mit sehr guten 505 Punkten die 4. Klasse von Frau Anselm. Auch dieses Jahr war Aktiv & Fit ein Erfolg, gab es doch keine einzige Klasse

der Horwer Schulen, die nicht an irgendeinem dieser Sportanlässe teilgenommen hat. Herzlichen Dank an alle Vereine, die dazu beigetragen haben, dass diese Anlässe stattfinden konnten und an die Gemeinde Horw, die diese Anlässe so grosszügig, finanziell unterstützt. Weitere Infos unter: www.schulen-horw.ch/aktivundfit



Weg zum Lehrplan 21

Im Sommer 2017 werden alle Klassen vom Kindergarten bis zur 5. Primar mit dem neuen Deutschschweizer Lehrplan 21 starten. Die Sekundarschule wird den Lehrplan

Lehrplan 21

schrittweise bis zum Schuljahr 2020 einführen. Damit diese Umstellung auf den neuen Lehrplan gut gelingt, haben für die Lehrpersonen bereits Weiterbildungen begonnen. So haben sich alle Horwer Lehrpersonen in diesem Frühjahr während eines ganzen Tages zusammen mit Fachleuten von der pädagogischen Hochschule Luzern mit dem Thema der Kompetenzorientierung und dem inhaltlichen Aufbau des Lehrplanes auseinandergesetzt. Jede Lehrperson hat sich am Schluss des Weiterbildungstages ein Ziel gesetzt, in welchem Kompetenzbereich man in den kommenden Wochen erste Schritte des Lehrplanes ausprobieren und wo man sich besonders vertiefen wird.

Im Weiteren haben sich alle Lehrpersonen zu fächerspezifischen Grundkursen angemeldet. In diesen Kursen werden das Erarbeiten von Unterrichtsinhalten und der Umgang mit dem Lehrplan exemplarisch durchgeführt. Die gemachten Erfahrungen und die gewonnenen Erkenntnisse werden dann im Anschluss an sogenannten Reflektionsveranstaltungen im Schulhaus ausgetauscht. Auf dieser Basis kann dann die weitere Weiterbildung im Schulhaus geplant und gesteuert werden.

Alle Lehrpersonen der 3. bis zur 6. Klasse absolvieren zudem im kommenden Schuljahr eine Intensivweiterbildung zum Themenbereich «Medien und Informatik». Wir sind überzeugt, dass mit diesen geplanten und bereits gemachten Schritten die Lehrpersonen gut für den Start mit dem Lehrplan 21 gerüstet sind. Die Schulleitung begleitet die Einführung aktiv mit und wird bei Bedarf zudem Zusatzangebote im Bereich der Weiterbildung organisieren.

Für die Eltern wird es im kommenden Frühjahr eine Informationsveranstaltung zum Lehrplan 21 geben. Der Termin dazu wird rechtzeitig mitgeteilt werden. Wer bereits heute mehr über den Lehrplan 21 wissen möchte, kann sich auf der Webseite der Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern unter dem Punkt «Entwicklung» zeitgerecht und aktuell informieren.

Adressen Gemeindeschule Horw – Schuljahr 2016/17

Bildungskommission	Person	zugeteiltes Schulhaus	Mail	Telefon
Präsident	Peter Thalmann		peter.thalmann@horw.ch	041 340 78 07
Schulbetrieb	Beat Fellmann	Spitz	beat.fellmann@horw.ch	041 340 41 58
Finanzen + Infrastruktur	Ruedi Burkard		ruedi.burkard@horw.ch	041 349 12 53
Schulentwicklung	Conchi Hubmann	Allmend	conchi.hubmann@horw.ch	041 360 46 28
Schulpartner	Sandra Muggli	Kastanienbaum	sandra.muggli@horw.ch	041 340 93 17
Kommunikation	Nadine Veider	Hofmatt	nadine.veider@horw.ch	041 342 02 33
Personelles	Sibylle Stirnimann Bolliger	Sekundarschule	sibylle.stirnimann@horw.ch	041 340 54 58
Rektorat	Person	Anwesenheit	Mail	Telefon
Rektor	Daniel Bachmann		daniel.bachmann@horw.ch	041 349 14 41
Sekretariat	Jacqueline Kranz	Mo – Fr 8.00 – 11.45 / 15.00 – 17.00 Uhr	jacqueline.kranz@horw.ch	041 349 14 40
Schuladministration	Sandra Scherer	Mo VM / Di VM / Fr VM	sandra.scherer@horw.ch	041 349 14 43
Schulleitungen	Person	Anwesenheit	Mail	Telefon
Kindergarten	Ulla Bachmann		ulla.bachmann@horw.ch	041 349 14 42
Allmend-Spitz	Lüko Smidt		lueko.smidt@horw.ch	041 349 14 74
Hofmatt-Kastanienbaum	Markus Tanner		markus.tanner@horw.ch	041 349 11 40
Sekundarschule	Thomas Hediger		thomas.hediger@horw.ch	041 349 14 36
Schulhäuser	Hauswart	Bibliothekare	Mail	Tel. Schulhaus
Allmend	Aristote Mayabanza	Margrit Schwab	aristote.mayabanza@horw.ch	041 349 14 60
Hofmatt	Thomas von Rotz	Anna Stammler / Martina Hellmüller		041 349 11 25
Kastanienbaum	Heinz Habermacher	Hans Willi		041 340 11 75
Oberstufenschulhaus	Guido Vogel	Annemarie Pfister		041 349 14 30
Spitz	Hugo Kaufmann	Margrit Good / Lea Kiefer		041 349 11 85
Schwimmbad Spitz	Markus Heer, Bademeister		schwimmbad.spitz@horw.ch	041 340 42 82
Horwerhalle	Bruno Portmann		bruno.portmann@horw.ch	041 349 14 00
Fliegender Hauswart	Mergim Alushaj		mergim.alushaj@horw.ch	079 528 08 28
Sportanlage Seefeld	Roman Krauer		sport.seefeld@horw.ch	041 349 13 65
Kindergärten	Adresse			Telefon
Allmendstrasse	Allmendstrasse 18			041 340 01 64
Bachstrasse 1	Bachstrasse 6a			041 340 50 04
Bachstrasse 2	Bachstrasse 6a			041 340 50 04
Ebenau	Schöngrundstrasse			041 340 22 28
Hofmatt 1	Schulhaus Hofmatt			041 349 11 21
Hofmatt 2	Schulhaus Hofmatt, Pavillon			041 349 11 22
Kastanienbaum 1	Schulhaus Mattli			041 349 11 62
Kastanienbaum 2	Schulhaus Mattli			041 349 11 82
Neumatt	Neumattstrasse 13			041 340 13 32
Seefeld	Rankried			079 917 80 42
Spitzbergli	Spitzberglistrasse 2			041 340 23 89
Steinenstrasse 1	Steinenstrasse 23			041 340 17 29
Steinenstrasse 2	Steinenstrasse 21			041 340 42 89
Schuldienste	Person	Anwesenheit	Mail	Telefon
Schuldienstleitung	Helen Studer, Schulpsychol.	Mo – Do g. Tag / Fr VM	helen.studer@horw.ch	041 349 14 67
Logopädie				
Schulhaus Allmend	Cécile Rötheli, Logopädin	Mo NM / Di + Do g. Tag / Mi VM	cecile.roetheli@schulen-horw.ch	041 349 14 65
	Jeannine Offner, Logopädin	Mo NM / Di – Do g. Tag	jeannine.offner@schulen-horw.ch	041 349 14 66
Schulpsychologie				
Schulhaus Allmend	Helen Studer, Schulpsychol.	Mo – Do g. Tag / Fr VM	helen.studer@horw.ch	041 349 14 67
	Diane Della Puca-Breuer, Sekretariat	Mo – Fr 8.00–11.30 Uhr	diane.dellapuca@horw.ch	041 349 14 69

Adressen Gemeindeschule Horw – Schuljahr 2016/17

Psychomotorik-Therapie				
Schulhaus Hofmatt	Sabine Kaspar	Di NM / Fr g. Tag	sabine.kaspar@schulen-horw.ch	041 349 11 36
	Heidi Portmann	Mo NM / Do g. Tag	heidi.portmann@schulen-horw.ch	041 349 11 36
Schulsozialarbeit				
Oberstufe / Spitz	Sabrina Amico	Mo/Di/Do g. Tag	sabrina.amico@schulen-horw.ch	041 349 14 45
Allmend / Spitz inkl. Kindergärten	Judit Aregger	Mo/Do g. Tag / Mi VM	judit.aregger@schulen-horw.ch	041 349 14 46
Hofmatt / Kastanienbaum inkl. Kindergärten	Roland Limacher	Mo/Di/Fr g. Tag Mi VM	roland.limacher@schulen-horw.ch	041 349 11 35
Schulverwaltung	Person	Adresse / Anwesenheit	Mail	Telefon
Gemeindeschreiber	Beat Gähwiler	Gemeindehaus	beat.gaehwiler@horw.ch	041 349 12 50
Admin. Arzt/Zahnarzt	Marianne Hummel	Gemeindehaus / Mo – Do	marianne.hummel@horw.ch	041 349 12 72
Zahnprophylaxe	Adnana Smaic	Bifangstrasse 14, 6048 Horw	schulzahnprophylaxe@schulen-horw.ch	076 581 27 05
Musikschule Leiter	Mario Schubiger	Schulhaus Allmend, Schulhausstrasse 17	musikschule@horw.ch	041 349 14 20
Musikschule Admin.	Cornelia Müller	Schulhaus Allmend, Schulhausstrasse 17	musikschule@horw.ch	041 349 14 21
Gemeindebibliothek	Annemarie Pfister, Leiterin	Gemeindehausplatz 26	annemarie.pfister@horw.ch	041 349 14 37
Verkehrsinstruktor	Marcel Hürlimann	Centralstrasse 21, 6210 Sursee	marcel.huerlimann@lu.ch	041 289 24 44
Jugend/Beratung	Person	Adresse / Anwesenheit	Mail	Telefon
Jugendanimation	Isabelle Albisser	Papiermühleweg 1, 6048 Horw / Mi – Fr	isabelle.albisser@horw.ch	041 349 12 44
Berufs-/Studienberatung	Simone Bruckner	Obergrundstrasse 51, 6003 Luzern	simone.bruckner@lu.ch	041 228 52 99
CONTACT		Kasernenplatz 3, 6003 Luzern	info@contactluzern.ch	041 208 72 90
Kids Trouble Line			kidslu@lu.ch	041 248 81 11
Sorgentelefon für Kinder				0800 55 42 10
Familie Plus	Person	Adresse / Anwesenheit	Mail	Telefon
Koordination	Titus Krummenacher	Gemeindehaus	titus.krummenacher@horw.ch	041 349 12 48
Hausaufgabentreff	Gabi Haag	Kleinwilhöhe 12, 6048 Horw	gabi.haag@horw.ch	079 783 81 96
Tageseltern / Spielgruppe	Yvonne Mühlebach	Gemeindehaus	yvonne.muehlebach@horw.ch tagesfamilien@horw.ch	041 349 12 49
Schülerhort Kids-Treff	Maya Hübinette	Hofmatt Militärunterkunft	kidstreff@horw.ch	041 349 14 68 077 492 14 92
Mittagstisch Saal Egli	Andi Mötz	Mehrzweckraum im Kopfbau	mittagstisch.saaegli@horw.ch	078 822 65 74
Mittagstisch Kastanienbaum	Gabi Haag	Pförtnerhaus Krämerstein	mittagstisch.kastanienbaum@horw.ch	079 783 81 96
Mittagstisch Spitz	Daniela Lustenberger	Pavillon Steinmattli	mittagstisch.spitz@horw.ch	077 442 39 30
Schülercafé Oberstufe	Barbara Weibel	Jugendtreff Papiermühle	schuelercafe@horw.ch	078 891 78 10
Freizeit-/Sportangebote	Person	Adresse	Funktion/Mail	Telefon
Aktiv & Fit, Koordination	Miriam Ehrler	Schällematt 4, 6010 Kriens	miriam.ehrler@schulen-horw.ch	076 592 72 59
Herbstsportwoche	Veronika Kubias	Krebsbärenhalde 8, 6048 Horw	veronika.kubias@schulen-horw.ch	041 340 16 25
Kreativwoche	Claudia Rösli	Stirnrütistrasse 47, 6048 Horw	kreativ-woche@horw.ch	041 340 94 73
Sommerlager	Raffaella Schwarz	Luzernerstrasse 106, 6102 Malters	raffaella.niederberger@gmx.ch	079 383 48 06
Kath. Pfarramt		Neumattstrasse 3, 6048 Horw	info@kathhorw.ch	041 349 00 60
Religionsunterricht	Denise Häfliger	Kath. Pfarramt, Neumattstr. 3, 6048 Horw	denise.haefliger@kathhorw.ch	041 349 00 60
Ref. Pfarramt		Schöneggstrasse 13, 6048 Horw	sekretariat.horw@lu.ref.ch	041 340 76 20
Religionsunterricht	Dora Burri	Kastanienbaumstrasse 51c, 6048 Horw	dorabu@bluewin.ch	041 340 41 16
Elternteams	Name	Funktion	Kontakt	Telefon
Allmend	Stephan Gisler	Co-Leiter	gisler_stephan@hotmail.com	041 361 21 67
	Benno Frischkopf	Co-Leiter	benno-frischkopf@sunrise.ch	041 660 21 47
Hofmatt	Heidi Rösch	Co-Leiterin	h.m.roesch@sunrise.ch	041 310 37 55
	Beat Schilliger	Co-Leiter	beat@schilli.ch	041 340 47 25
Kastanienbaum	Stefanie Niederer	Co-Leiterin	stefanieniederer@bluewin.ch	041 360 50 19
	Eva Schneider	Co-Leiterin	evaschneider@me.com	041 534 07 45
Spitz	Simone Bissig	Co-Leiterin	simonebissig@gmail.com	041 534 74 61
	Janosz Santschi	Co-Leiter	janosz.s@bluewin.ch	041 620 68 87
Oberstufe	Cornelia Gut	Co-Leiterin	epipen13@yahoo.de	041 340 94 33
	Susanne Scherer	Co-Leiterin	susi.scherer@hispeed.ch	041 340 57 86

Die Schule als Erlebnis- und Kulturort zum Stolz sein



Vor den Sommerferien haben viele Klassen zu Schulschlussanlässen eingeladen. An diesen Anlässen wird deutlich, wie intensiv sich die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen einem Projekt wie zum Beispiel einem Theater, Singspiel oder der Präsentation einer Abschluss- oder Projektarbeit auseinandergesetzt haben. Diese vielen Anlässe bilden jeweils einen glanzvollen Abschluss des Schuljahres und bieten die Möglichkeit, stolz zu sein und den Eltern einen Einblick ins Schulgeschehen zu ermöglichen. Mit dem abgedruckten Bilderbogen möchten wir auch Ihnen einen Eindruck über diese Vielfalt ermöglichen.

Veranstaltungen/Ferien 1. Semester Schuljahr 2016/17

Datum	Anlass	Zeit	Ort
22.08.2016	Schulbeginn der Gemeindeschule		
29.08.2016	Schulbeginn der Musikschule		
03.09.2016	Herbstflohmarkt der Elternteams Primarschule	09.00–12.00	Gemeindehausplatz
07.09.2016	aktiv & fit: 1000-Meter-Lauf		Seefeld
15.09.2016	Schulbesuchsmorgen Primarschule	08.00–11.45	Primarschulhäuser & Kindergarten
01.10.–16.10.2016	Herbstferien		
19.10.2016	aktiv & fit: Schwimmwettkampf		Schwimmhalle Spitz
05.11.2016	Musikschule: Teilnahme am Orgelfest	17.00–18.30	Kath. Kirche Horw
10.11.2016	nationaler Zukunftstag		
15.11.2016	Schulbesuchsmorgen Primarschule	08.00–11.45	Primarschulhäuser & Kindergarten
20.11.2016	aktiv & fit: Handballturnier		
04.12.2016	Samichlauseinzug mit Laternenumzug der Kindergärten		Dorfzentrum & kath. Kirche
8.12.2016	Maria Empfängnis: Schulfrei		
15.12.2016	Schulbesuchsmorgen Primarschule	08.00–11.45	Primarschulhäuser & Kindergarten
21.12.2016	Weihnachtskonzert der Musikschule	19.00–20.30	Singsaal Schulhaus Spitz
24.12.–08.01.2017	Weihnachtsferien		
25.01.2017	aktiv & fit: Langlaufrennen		
30.01 & 31.01.2017	Zeugnisabgabe 1. Semester		
15.02.2017	Schulbesuchsmorgen Primarschule	08.00–11.45	Primarschulhäuser & Kindergarten
17.02.2017	Semesterende		
18.02.–05.03.2017	Fasnachtsferien		

110 Jahre Begegnungen in Horw



Der Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz (BFVI) ist eine unverzichtbare Institution, die seit vielen Jahren in Horw ansässig ist. Im Jahr 1906 wurde die Simplonstrecke eingeweiht, das schnellste Rennauto bringt 101 km/h auf den Tacho und die erste Radioübertragung verblüfft die Menschen. In diesem Jahr gründen einige initiative Männer unter der Führung von Amtsarzt Dr. med. Laurenz Paly aus Entlebuch und Professor Jost Troxler den Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz (BFVI). Hintergrund ist eine medizinal-statistische Untersuchung, die Dr. Paly im Jahr 1900 veröffentlicht. Nach seiner Statistik gab es um das Jahr 1900 in der Schweiz 2107 blinde Personen; über die Hälfte hatten keine Beschäftigung. Zwar gab es zu dieser Zeit bereits Blindenheime in Zürich oder Basel, aber noch keines in der Zentralschweiz. Deshalb entscheiden sich Laurenz Paly und seine Mitstreiter, auch in ihrer Heimatregion ein Blindenheim zur eröffnen.

Erstes Heim und Werkstätte

Es dauert jedoch 13 Jahre, bis der Verein mitten im Ersten Weltkrieg die damals teilweise überbaute Liegenschaft «Mercur» bei der Waldegg in Horw erwerben kann. Sie tut dies zwecks «Errichtung eines Blindenheims mit Werkstätten». Die Eröffnung des Blindenheims erfolgt am 25. April 1921 mit den ersten 22 arbeitsfähigen Blinden. Die damalige Führung des Heims und der Werkstätten übernehmen die Schwestern von Baldegg unter der Leitung von Sr. Oberin Spes Högele. 1935 erfolgt in einem Neubau die Eröffnung des Blinden-Altersheimes in

Horw. Während das Schulheim 1959 dem neu gegründeten Verein «Blinden-Sonnenberg» übergeben wird, entwickelt sich die Institution in Horw mit dem Altersheim und den Werkstätten erfreulich weiter und wird 1970 mit einer Beratungsstelle für Blinde und Sehbehinderte ergänzt. Sechs Jahre später werden im Beisein von Bischof Otto Wüest und Bundesrat Hans Hürlimann die Neubauten des Blindenheims eingeweiht, 1999 werden die Werkstätten nochmals ausgebaut, 2003 wird ein Lagergebäude errichtet und das Zentralgebäude aufgestockt.

Heute betreibt der Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz (BFVI) ein Pflegeheim mit 73 Plätzen, ein Wohnheim mit 34 Plätzen und eine Behindertenwerkstätte mit 85 Plätzen. Zudem ist der BFVI zusammen mit den Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverband SBV Trägerin der «fachstelle sehbehinderung zentralschweiz» (fsz). Rund 170 Mitarbeitende machen den BFVI zu einem mittelgrossen Unternehmen.

Zu seinem 110-Jahr-Jubiläum lädt der BFVI die Bevölkerung zu einem besonderen Begegnungstag.

- Samstag, 3. September 2016, 10.00 bis 16.00 Uhr, Kantonsstrasse 2.
Begegnungstag beim Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz (BFVI) mit Einblick in alle Bereiche. In der Werkstatt kann man sein eigenes «Bürsteli» zusammenstellen oder sich im Restaurant kulinarisch verwöhnen lassen.

■ SSBL verabschiedet sich

Das Wohnhaus Villa Stäge, eine Wohngruppe der Stiftung für Schwerbehinderte Luzerner (SSBL), wurde 1982 eröffnet und schliesst im Januar 2017. Die sieben Bewohnerinnen und Bewohner werden in verschiedene Wohngruppen der SSBL umziehen und möchten sich von Horw verabschieden. Als Dankeschön für die guten nachbarschaftlichen Beziehungen in den letzten Jahrzehnten laden sie die Bevölkerung zu einem Fest im Garten der Wohngruppe Villa Stäge ein.

- Abschiedsfest am Samstag, 3. September 2016, ab 11.00 Uhr. Mit Grill, Salaten, Kuchen, Kaffee, Clown Gugu und der Band Vollmond Music.

Bitte um Anmeldungen unter:

Telefon 041 340 20 62 oder schriftlich an Wohngruppe Villa Stäge, Kastanienbaumstr. 56, 6048 Horw, villa.staege@ssbl.ch.

■ Altersarmut: Hinschauen

Manchmal braucht es wenig, um als älterer Mensch unverhofft in eine finanzielle Notlage zu geraten. Die Betroffenen nehmen oft nicht mehr am gesellschaftlichen Leben teil und ziehen sich zurück. Ihre oft unverschuldete Armut spielt sich im Verborgenen ab. Pro Senectute Kanton Luzern schaut hin und hilft in diesen Situationen gezielt, diskret, schnell und unbürokratisch. Die Sozialberatung ist für viele Seniorinnen und Senioren eine wertvolle Unterstützung. Dieses Beratungsangebot hilft in schwierigen Situationen Lösungen zu finden und die Lebensqualität zu verbessern.

Herbstsammlung

Mit den Spenden aus der Bevölkerung kann die kostenlose Sozialberatung von Pro Senectute Kanton Luzern weiterhin flächendeckend im ganzen Kanton Luzern angeboten werden. Während der diesjährigen Herbstsammlung vom 26. September bis 22. Oktober 2016 sind wiederum rund 600 freiwillige Helferinnen und Helfer in den Gemeinden unterwegs, um persönlich oder brieflich um Spenden zu bitten.

Ein Teil dieses gespendeten Geldes kann für die Altersarbeit in der jeweiligen Gemeinde eingesetzt werden. Jede einzelne Spende trägt dazu bei, dass Pro Senectute Kanton Luzern die dringend notwendige Arbeit im Dienste betagter Menschen weiterführen kann.

Gratulationen

Zum 80. Geburtstag	04.09.1936	Portmann Rosmarie, Kantonsstrasse 65
	14.09.1936	Bikes Sandor, Seefeldstrasse 3
	15.09.1936	Odermatt Rosa, Rosenfeldweg 2
Zum 85. Geburtstag	02.09.1931	Caluori Agnes, Gemeindehausplatz 2a
	05.09.1931	Scherer Klara, Grüneggstrasse 30
	30.09.1931	Schmidt Margaritha, Seefeldstrasse 1
Zum 90. Geburtstag	06.09.1926	Stalder Maria, Biregghang 8
	12.09.1926	Letter Maria, Kirchfeld
Zum 91. Geburtstag	29.09.1925	Gygax Dora, Winkelhalde 6
Zum 92. Geburtstag	12.09.1924	Rast Milly, Stegenhalde 13
	13.09.1924	Liechti Heidi, Kantonsstrasse 65
	19.09.1924	Haldemann Fred, Oberhaslistrasse 10
Zum 98. Geburtstag	03.09.1918	Leupi Gertrud, Bachstrasse 14

Zivilstandsnachrichten

Geburten	12.04.2016	Silas Aurelio Muff, Bachstrasse 6c
	03.05.2016	Sophia-Alisha Wermelinger, Schöneeggstrasse 27
	03.05.2016	Alea Kabashi, Kantonsstrasse 115
	04.05.2016	Cristiano Matteo Reimann, Schöneeggstrasse 21
	08.05.2016	Ava Nneka Ott, Stirnrütistrasse 58
	19.05.2016	Livio Marco Frei, Rainlihof 2
	31.05.2016	Nils Müller, Stegenstrasse 6
	02.06.2016	Johanna Elise Grzybek, Kirchweg 5
	07.06.2016	Milo Yoris Rämi, Altsagenstrasse 9
	13.06.2016	Klea Jakupi, Brunnmattstrasse 14
	14.06.2016	Jero Cosimo Colantuoni, Mättiwil
	24.06.2016	Pitak Mathias Willi, Grüneggstrasse 16
	01.07.2016	Livia Ottiger, Untermattstrasse 20
	13.07.2016	Lena Andrea und Luca Toni Eicher, Chäppeliweg 17
	Todesfälle	06.06.2016
12.06.2016		Maria Bertha Hautle, Kantonsstrasse 2
12.06.2016		Hans Peter Lehmann, Kantonsstrasse 65
17.06.2016		Jürg Heinzelmann, Sternenried 8
01.07.2016		Franz Oswald Fähndrich, Kirchfeld
02.07.2016		Antonio Capece, Bahnhofweg 2
13.07.2016		Margeritha Häberli led. Baumgartner, Kirchfeld
21.07.2016		Maria Theresia Fiorina led. Hofer, Bachstrasse 5
28.07.2016		Franz Martin Imgrüt, Kastanienbaumstrasse 66
31.07.2016		Max Eduard Schmid, Stegenhalde 60

Sanierung Friedhof

Die Plattengräber in der Abteilung A01 und in der Abteilung B00 sind sanierungsbedürftig. Sie weisen teilweise erhebliche Unebenheiten auf und sind deshalb nicht mehr stabil. Im vergangenen Jahr wurde deshalb eine erste Etappe, nämlich die Gräber Nrn. 1–53 in der Abteilung A01, saniert. Die Sanierungsarbeiten waren erfolgreich, nun steht die zweite Etappe an.

Zweite Etappe

Ziel ist es, die restlichen Plattengräber in der Abteilung A01, nämlich die Nrn. 54–101, sowie die Plattengräber in der Abteilung B00, die Nrn. 53–72, zu restaurieren. Mit dem ersten Teil der Sanierungsarbeiten wurde am Montag, 22. August 2016, begonnen. Die betroffenen Angehörigen sind über den Baubeginn bereits informiert.

Vorgehen

Wie bei der ersten Etappe müssen die Gräber einzeln saniert werden. Die Gemeinde Horw legt einen hohen Wert darauf, dass die Arbeiten nicht während Beerdigungen stattfinden. Zudem wird sichergestellt, dass die Arbeiten pietätvoll und mit Rücksichtnahme auf die Würde der Verstorbenen und Hinterbliebenen durchgeführt werden. Allfällige Lärmimmissionen werden auf ein Minimum reduziert. Die Bevölkerung und die Friedhofbesuchenden werden schon jetzt um Verständnis für die Arbeiten und allfällige Immissionen gebeten.

Mehr Informationen

Die Angehörigen und Konzessionäre der betroffenen Gräber sind mit einem persönlichen Brief über die Sanierungspläne informiert worden.

- Für allgemeine Fragen über den genauen Sanierungstermin eines einzelnen Grabes steht Andreas Meier unter der Telefonnummer 041 349 12 58 gerne zur Verfügung. Auskünfte in baulicher und technischer Hinsicht erteilt Sonja Durrer unter der Telefonnummer 041 349 13 01. Die Gemeindeverwaltung dankt für das Verständnis.



Die Papeterie im Herzen von Horw!

Schul- und Büromaterial, Geschenke, Kopieren und Binden.



Papeterie & Kopiercenter Horw
Kantonsstrasse 65 • 6048 Horw • 041 340 61 48

www.papeteriehorw.ch mit **Online-Shop**

Handänderungen

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	zb Zentralbahn AG, Stansstad	671 m2 von Nr. 472 an Nr. 656
Henseler Christian, Horw; Henseler-Steiner Tamara, Horw	Erbengemeinschaft Spielmann Peter Erben: Spielmann-Ineichen Gertrud, Horw; Seeholzer-Spielmann Monika, Merlischachen	6574 StWE, Stegenstrasse 21 50734 ME, Stegenstrasse
Züst-Bissig Erika, Luzern	Coray Pius, Engelberg; Coray-Gautschi Elisabeth, Engelberg	6735 StWE, Stutzrain 55 6737 StWE, Stutzrain 55
Mathis Werner, Horw; Mathis-Erhart Iris, Horw	Rebsamen-Steffen Verena, Horw	8058 StWE, Ringstrasse 7 51605 ME, Ringstrasse 1-7
Böcklin Josef, Horw	Immoturicum AG, Wetzikon	8245 StWE, Oberrütistrasse 4 51842 ME, Kastanienbaumstrasse
Immobilien AG Infanger Horw, Horw	Liquidationsgemeinschaft Wermelinger-Baumeler Susanna Erben und Willi: Wermelinger Willi, Horw; Erbengemeinschaft Wermelinger-Baumeler Susanna Erben: Wermelinger Willi, Horw; Weber-Wermelinger Pia, Kriens; Wermelinger Sandro, Zürich	333, Kastanienbaumstrasse 4
Simon-Kaufmann Karin, Engelberg	Hollbach Rolf, Horw	6451 StWE, Roggernstrasse 4
Studhalter-Studhalter Anna, St. Niklausen	Erbengemeinschaft Studhalter-Kaufmann Hedwig Erben: Studhalter Leonhard, Horw; Studhalter-Studhalter Anna, St. Niklausen	18, St. Niklausenstrasse 1
Studhalter Leonhard, Horw	Erbengemeinschaft Studhalter-Kaufmann Hedwig Erben: Studhalter Leonhard, Horw; Studhalter-Studhalter Anna, St. Niklausen	3196, Langensandweg 6
Schreier-Ziswiler Christina, Bubendorf; Schreier Thomas, Bubendorf	Keller-Winkler Margaretha, Nottwil; Erbengemeinschaft Keller Wilhelm Erben: Keller-Winkler Margaretha, Nottwil; Winiger-Keller Monika, Hochdorf; Grüter-Keller Helene, Emmenbrücke; Salzmann-Keller Anita, Buchrain	6734 StWE, Stutzrain 55 6740 StWE, Stutzrain 55
Kaufmann Jörg, Luzern; Bürgler Edith, Luzern	Immobilien AG Infanger Horw, Horw	8280 StWE, Schöneggstrasse 24a 8282 StWE, Schöneggstrasse 24a
Fischer Michael, Luzern	Fischer Peter, Horw; Fischer-Bieri Ursula, Horw	221, Kastanienbaumstrasse 54
Studhalter Maya, Horw	Immoturicum AG, Wetzikon	8255 StWE, Oberrütistrasse 12 51876 ME, Kastanienbaumstrasse 51877 ME, Kastanienbaumstrasse
Grichting-Corlet Isaline, Luzern; Grichting Christian, Luzern	Steinmann Roman, Horw	6415 StWE, Rainlihöhe 21
Pfister-Stalder Monika, St. Niklausen, Pfister Stephan, St. Niklausen	Lang Renate, Horw; Weiss Stefan, Horw	2672, Oberrüti-Allee 6
Dubach Ralph, Horw; Müller Franziska, Horw	Melguizo Grahmann Manuel, Kastanienbaum	7961 StWE, Dormen 7964 StWE, Dormen

■ Abfallstatistik

Die Menge an Hauskehricht (164 kg pro Einwohner/-in) blieb im Jahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr fast unverändert. Ein Anstieg verzeichnet die Sammlung von Glas (49 kg/pro Person) und eine Abnahme gab es beim Grüngut (120 kg/pro Person).

Beim Altpapier (41 kg/pro Person) ist ein Rückgang zu vermelden. Die Gründe dafür können in dem vermehrten Konsum von digitalen Medien liegen oder dem direkten Entsorgen des Altpapiers im Ökihof.

ARNOLD & SOHN
Bestattungsdienst AG
 Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern
 ☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit 45 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Särge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken nach Ihren Wünschen
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch
 Bestatter mit eidg. Fachausweis

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Vogel Josef	Neubau Mehrfamilienhaus (2. Projekt)	Krebsbärenhalde 5
Schmedding Benedikt	Anbau Garage	Bachtelweg 3
Zimmermann Emanuel	Anbau an bestehendes Wohnhaus	Oberwil
Waser Christoph und Waser-Müller Andrea	Aussen-Whirlpool	Zumhofstrasse 26
Rietmann Ulrich	Carport	Stutzrain 35, St. Niklausen
Swisscom (Schweiz) AG	Umbau und Erweiterung bestehende Mobilfunkanlage	Technikumstrasse 21
Gebr. Amberg Bauunternehmung AG	Temporäre Autoabstellplätze / Zwischennutzung	Allmendstrasse
Hübscher Emil	Luft/Wasser-Wärmepumpe	Bachtelstrasse 1a
Fries Erich und Fries-Strub Gabriele	Anbau Glasvordach	Kastanienbaumstrasse 81
Konrad Roger und Cafilich Ursula	Parkplatzerweiterung	Sonnseitehalde 4
Korporation Horw	Rundbogenhalle	Ebenastrasse 21
von Rotz Alois	Garagentrakt	Brändistrasse 1
Weinbau Ottiger, Ottiger Toni und Rohrer Ottiger Ursula	Neubau Betriebsgebäude Weinbau Ottiger und Ausbau Bergstrasse im Bereich der Einfahrt zur Seestrasse	Bergstrasse 4, Kastanienbaum
Schuler Markus	Luft/Wasser-Wärmepumpe	Dormenstrasse 3
Palmito Erazo Antonio und Palmito Erazo-Luthiger Gabriela	Luft/Wasser-Wärmepumpe	Dormenstrasse 3
Studhalter Paul und Studhalter-Keiser Theresia	Luft/Wasser-Wärmepumpe	Seerosenweg 1
Bottler Thomas	Einbau Klimagerät	Seeacheweg 6a, Kastanienbaum
Schöngrund Garage	Signaletik	Altsagenstrasse 3
Stettler Michael	Autounterstand	Breitenstrasse 8, Kastanienbaum
Katja Sciarrella GmbH – Kinderland Luzern	Zwei Reklametafeln	Bahnhofstrasse 2
Korporation Horw	Zusätzlichen Kamin	Hans-Reinhard-Strasse 3
Pilatus-Garage Studhalter AG	Pneucontainer	Wegmatt 2
Brawand-Kost Gabriela	Autounterstand	Stadelstrasse 6
Empa Bau 3FI / TD	Instandsetzung Uferbauten	Seestrasse 80, Kastanienbaum
Steiner Flavio und Steiner-Krylova Stanislava	Gebäudehüllensanierung und Aussenpool	Auf Oberrüti 6

SVP

Thema: Bebauungsplan Kernzone Winkel

Unsere schöne Gemeinde verfügt über zahlreiche hervorragende Grundstücke, von denen das Stimmvolk bei der letzten Ortsplanungsrevision einige zum Überbauen mit neuen Wohnungen bestimmt hat – so auch im Gebiet Kernzone Winkel. Die Grundeigentümer – darunter die Gemeinde – möchten dort hauptsächlich im südlichen Teil im Rahmen eines für alle gleichmassen geltenden Bebauungsplanes neue Wohnungen realisieren. Die Diskussion über die Art und Gestaltung ist vorprogrammiert. Ihr Ausmass im Fall des Bebauungsplans Kernzone Winkel schlägt nun aber ausserordentlich hohe Wellen.

An der im Einwohnerrat ausführlich geführten Diskussion hat die SVP Horw zu diesem Thema klar Stellung bezogen und sich einstimmig für die massvolle Weiterentwicklung des historischen Ortsteils Winkel ausgesprochen. Wer über rechtskräftig eingezontes Bauland verfügt, hat das Recht, es im Rahmen des Bau- und Zonenreglements sowie übergeordneter Vorschriften zu nutzen. Dabei müssen in einem Umfeld mit grosser Nachfrage nach Immobilien auch wirtschaftliche Aspekte gewichtet werden, um die hohen Kosten von Planung und Rea-

lisierung decken zu können. Daran orientieren sich jedenfalls Private, und gleiches gilt auch für das Grundeigentum der Gemeinde, von welcher anderenorts die Realisierung preisgünstigen Wohnraums gefordert wird. Gleichermassen darf und soll sie die Schaffung von (auch finanziell) gehobenem Wohnraum ermöglichen.

Natürlich ist auch der besonderen Lage, Geschichte und Umgebung der Kernzone Winkel mit dem Naherholungsgebiet Steinibachried Sorge zu tragen. Die Abstimmungsvorlage enthält darum neben dem Bebauungsplan Sonderbauvorschriften, welche massgebliche Aspekte wie die Umwelt, Erschliessung, Parkierung, Energieeffizienz, Aussenraum, etc. berücksichtigen. Die definierten Baubereiche Hochbauten und bewusst geschaffene grössere Durchsichten zum Ried hin, gehen auf die Kritik von Einsprechern an der Baufläche und -höhe ein. Zu weit gehen für ein Gemeinwesen allerdings Forderungen nach weitergehender Reduktion der Wohnfläche oder gar einem totalen Verzicht auf die Nutzung eines zum Wohnen bestimmten Grundstücks. Wer einen öffentlichen Grünbereich wünscht, findet diesen bereits mit dem «Sternenmätteli» direkt am See vor.

In Anbetracht der Bedeutung und Folgen des Bebauungsplans Kernzone Winkel in ei-

nem wertvollen und sensiblen Gebiet unserer Gemeinde hat die SVP Horw eine Volksabstimmung darüber gewünscht. Am 25. September ist es soweit. Die SVP Horw steht mit Überzeugung für ein Ja zum Bebauungsplan Kernzone Winkel ein.

FDP

Am 25. September 2016 stimmen wir über den Bebauungsplan Kernzone Winkel ab. Mit diesem Bebauungsplan werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für Neu- und Ersatzbauten geschaffen sowie die Bebaubarkeit und Erschliessung geregelt.

Im Einwohnerrat wurde dieser Bebauungsplan sehr umfassend diskutiert und die Mehrheit hat sich dafür ausgesprochen. Die FDP Fraktion hat im Bewusstsein der sensiblen Lage des Gebiets den Antrag für das obligatorische Referendum im Parlament unterstützt. Der Entscheid des Stimmvolks aus dem Jahre 2010 mit der Genehmigung des Bau- und Zonenreglements ist für uns verbindlich. Darin wurde bereits bestimmt, dass die betroffenen Grundstücke bebaut werden dürfen. Nun muss mit dem Bebauungsplan festgelegt werden, wo genau und unter welchen Bedingungen gebaut werden darf. Von diesen Bedingungen ist auch ein Grund-

stück der Gemeinde Horw betroffen, welches neu optimal genutzt werden könnte. Im Bebauungsplan Kernzone Winkel stellen wir fest, dass dem Umweltschutz und insbesondere dem Schutz des Rieds in den Sonderbauvorschriften besondere Beachtung geschenkt wurde und in den entsprechend strengen Auflagen enthalten sind. Gegenüber der 1. Planaufgabe ist der vorliegende Plan wesentlich verbessert worden. Unter anderem wurden die Geschosshöhen um 3 Meter reduziert und die Baubereiche verkleinert. Trotzdem konnte leider keine gütliche Einigung mit den Gegnern (Einsprechern) erzielt werden, da die Differenzen zwischen den Einsprechern und dem Gemeinderat zu umfassend sind.

Für die Abstimmung ist zu bedenken, dass der Entscheid die Zone zur Bebauung zuzulassen bereits im Jahr 2010 gefällt wurde. Die Grundeigentümer haben somit die Berechtigung innerhalb ihres Grundstücks, gemäss den gesetzlichen Bestimmungen, zu bauen. Wenn wir den Bebauungsplan an der Abstimmung ablehnen, verunmöglichen wir damit womöglich eine wirtschaftlich tragbare Bebauung der Grundstücke ohne Perspektive für die Zukunft für die Grundeigentümer. Zudem wären die entstandenen Kosten für die Entwicklung vergeblich getätigt worden.

L2O

Nein zu misslungenem Bebauungsplan

Der Weiler Winkel ist einer der ältesten Siedlungskerne von Horw und verdient daher bei der baulichen Gestaltung hohe Sorgfalt, genauso wie das Steinibachried, ein Flachmoor von nationaler Bedeutung und eine der besonderen Naturoasen unserer Gemeinde. Die Horwer Stimmbevölkerung hat immer wieder klar zum Ausdruck gebracht, dass sie diesem Ortsteil besondere Beachtung schenkt und ihn schützen will. Der Gemeinderat hat bei der Ausarbeitung des Bebauungsplans Winkels darauf kaum Rücksicht genommen. Entsprechend misslungen ist nun der vorliegende Plan.

Mit einem Bebauungsplan werden in einem bestimmten Gebiet spezifische Bauregeln erlassen, die von den anderen in der Gemeinde geltenden Bauvorschriften abweichen. Betroffene Grundeigentümer können dadurch anders – in der Regel mehr – bauen als andere. Als Ausgleich dazu ist in einem entsprechenden Gebiet mit besonderer Sorgfalt zu planen. Auf die Schutzanliegen (Ortsbildschutz, Naturschutz usw.) und weitere öffentliche Interessen wie Erholung ist besonderer Wert zu legen.

Doch in diesem Punkt weist der Bebauungsplan Winkel gravierende Mängel auf. Ausgangspunkt des Bebauungsplans war der Architekturwettbewerb eines bauwilligen Grundeigentümers, auf dessen Anliegen der Bebauungsplan nun fokussiert. Doch nicht einmal alle Nachbarn wurden einbezogen. So muss nun auf Bauabstände Rücksicht genommen werden, auf die in Bebauungsplänen sonst verzichtet werden kann. Als Folge davon stehen die überdimensionierten Wohnblöcke in unmittelbarer Nähe des geschützten Steinibachrieds. Dem Steinibachried mangelt es bereits bisher an einer genügend breiten Pufferzone. Es ist deshalb nicht nötig, nun gerade auch noch den minimalen Schutzabstand zu unterschreiten.

Der ursprüngliche Winkel ist zwar dicht bebaut. Die Häuser haben jedoch eine kleine Grundfläche, was den schmucken Grundcharakter des Weilers ausmacht. Im Kontrast dazu sind nun grossflächige Wohnungen geplant. Die grossklotzigen Bauten zerstören aber genau diesen Charakter. Der Winkel ist auch nicht der Ort, wo auf Biegen und Brechen verdichtet gebaut werden muss. Dies macht Horw rund um den Bahnhof mit Erfolg. Auf und um die Halbinsel soll man die Finger davon lassen! Richtigerweise hat man dem Seehotel Sternen einen gewissen Spielraum für Ergänzungen und Sanierungen verschafft. Herausgekommen ist nun aber ein Freipass, mit dem man das Hotel aufheben und ein weit grösseres Büro- oder Wohngebäude realisieren könnte. Das hat ja niemand wirklich gewollt!

Der Bebauungsplan würde die Chance bieten, den Winkel, der den Horwern am Herzen liegt, attraktiv zu gestalten – etwa rund um die Kapelle, beim Sternengärtli oder beim Badeplatz. Diese Aspekte haben bei der Erarbeitung nicht wirklich interessiert, weshalb nun auch keine konkreten Aussagen dazu zu finden sind. Schade!

Der Bebauungsplan weist derart viele Mängel auf, dass ein grundsätzlicher Neuanfang notwendig ist. Stimmen sie am 25. September deshalb NEIN!

CVP

Dank an Bernasconi und Wicki

Am 31. August 2016 endet die Amtszeit von Gemeinderätin Manuela Bernasconi. Während 16 Jahren vertrat sie die CVP Horw im Gemeinderat, davon 12 Jahre als Bauvorsteherin. In ihre Amtszeit fielen unter anderem die umfangreiche Gesamtrevision der Ortsplanung und der zukunftsweisende Bebauungsplan «horw mitte». Weniger sichtbar, aber nicht weniger wichtig, war ihr De-

partement für den Ausbau und den Unterhalt der Wasserversorgung und des Abwassernetzes zuständig. Im Bereich Energieplanung setzte die Bauvorsteherin im Raum Luzern Süd Massstäbe, so, dass in Zukunft wohl grosse Teile des Horwer Talbodens mit Wärme und Kälte aus dem See versorgt werden können. Für ihre jahrelange, mit viel Engagement geführte Arbeit, dankt die CVP Manuela Bernasconi herzlich. Wir wünschen ihr für die Zukunft mehr Zeit für alles, was in den vergangenen Jahren etwas zu kurz gekommen ist.

Auf Ende der Legislaturperiode hat auch Martin Wicki sein Amt als Schulpflegepräsident niedergelegt. Während seiner Amtszeit wurden zahlreiche vom Kanton verordnete Änderungen und Neuerungen in der Volksschule Horw erfolgreich umgesetzt. Martin Wicki wurde nie müde im Bestreben, die Arbeit der Schulpflege, der Schulleitung und der gesamten Schule zu verbessern. Entsprechend grosses Gewicht legten er und seine Ratskolleginnen und -kollegen auf ein umfangreiches Qualitätssystem. Und nicht zuletzt setzte sich Martin Wicki erfolgreich für den Umbau und die Erweiterung des Oberstufenschulhauses ein, das derzeit im Entstehen ist. Die CVP dankt Martin Wicki für sein grosses Engagement. Wir wünschen auch ihm, dass er mehr Zeit für alles findet, was er in der Vergangenheit zurückstecken musste.

Bebauungsplan Winkel

Am 25. September 2016 stimmt die Horwer Bevölkerung über den Bebauungsplan Winkel ab. Der Bebauungsplan Winkel soll die qualitativ ansprechende Weiterentwicklung des Weilers Winkel sicherstellen. Dabei geht es nicht um eine Neueinzonung, sondern um die Konkretisierung der Bauvorschriften für die bereits bestehende, rechtskräftige Bauzone. Der jetzt vorliegende Bebauungsplan ist aus einem Wettbewerb unter mehreren Architektenteams hervorgegangen und wurde von einer aus verschiedenen Fachdisziplinen zusammengesetzten Wettbewerbsjury dem Gemeinderat und dem Einwohnerrat zur Weiterbearbeitung empfohlen. Nachdem der Bebauungsplan im Rahmen der beiden Einspracheverfahren nochmals bedeutende Verbesserungen erfahren hat und das Bauvolumen und die Gebäudehöhe markant reduziert wurden, hat sich die Mehrheit der CVP-Fraktion im Einwohnerrat dahinter stellen können. Die Fraktion war mehrheitlich der Meinung, dass bei der Umsetzung des Bebauungsplans nach wie vor Verbesserungen möglich sind und der Gemeinderat bei den Baubewilligungen entsprechend Einfluss nehmen kann.

■ «Bebauungsplan Kernzone Winkel», Meinungen zur Abstimmung vom 25. September 2016

Kernzone Winkel: Massvolle Weiterentwicklung lohnt sich

Ende September stimmt Horw über den Bebauungsplan «Kernzone Winkel» ab. Als interessierte Bürgerinnen und Bürger haben Sie mitbekommen, dass dieses Geschäft in den vergangenen Monaten viel zu Reden gab. Das ist verständlich – schliesslich handelt es sich hier um einen besonders schönen Flecken unserer Gemeinde.

Die zum Teil heftige Kritik einiger Anwohner an den Plänen ist für mich jedoch nicht nachvollziehbar. Wer sich die massvollen Sanierungs- und Neubaumodelle anschaut, der merkt rasch, dass der Winkel durch die Pläne nicht etwa verschandelt – sondern ganz im Gegenteil – langfristig aufgewertet wird. Mit dem Bebauungsplan werden die Grundlagen für eine massvolle Weiterentwicklung der Kernzone Winkel geschaffen – aber nicht nur das: Bei einem Ja werden historisch wertvolle Bauten genauso geschützt wie der Gewässerraum in der betroffenen Zone.

Damit diese Grundstücke – mit bereits drei in die Jahre gekommenen Bauten – aufgewertet und neu gestaltet werden kann, wurde ein Bebauungsplan erarbeitet und von verschiedenen Fachstellen (inklusive kantonales Umweltschutzdepartement) als sehr gelungen bezeichnet.

Mit einem JA am 25. September 2016 können Sie, geschätzte Horwerinnen und Horwer, für eine attraktive Weiterentwicklung – für Mensch und Umwelt – für den Bebauungsplan Kernzone Winkel stimmen.

Urs Rölli, Einwohnerrat FDP

Bebauungsplan Winkel

Seit Wochen «zieren» unzählige Plakate die Winkelstrasse und suggerieren, dass das Gebiet Winkel mit riesigen Betonklötzen überbaut werden soll. Dass dies keineswegs so ist, zeigt sich beim Studium der Unterlagen zum Bebauungsplan. Es handelt sich um ein ausgewogenes Projekt, notabene in der Bauzone, welches bereits im Vorfeld im Sinne der Einsprecher redimensioniert wurde. Ebenso wurden im zweiten revidierten Bebauungsplan weitere Anliegen (Bsp. Durchsicht, geneigte Dächer) aufgenommen. Anstelle von vier grossen und zwei kleinen bestehenden älteren Gebäude sollen vier neue attraktive Wohnhäuser entste-

hen, welche sich gut in die Landschaft einpassen. Ich empfehle Ihnen deshalb ein überzeugtes Ja zum Bebauungsplan Winkel.

*Marcel Zimmermann
Kantonsrat SVP, Horw*

Bebauungsplan Winkel – nur etwas für Winkler?

Ein Ehepaar spaziert durch den Winkel und betrachtet das gegen den Bebauungsplan gerichtete Plakat:

Er: «Lebensqualität für alle», «Nein zum Bebauungsplan» – geht uns das eigentlich etwas an? Wir leben ja in einem andern Horwer Quartier. Sollen doch die Winkler darüber abstimmen.

Sie: Aber auch wir geniessen unsern Abendspaziergang hier. Mir gefallen halt dieses 400-jährige Zollhaus, die 300-jährige Kapelle, die übrigen historischen Gebäude, das Sternengärtli und die Seepromenade. Dies alles ist doch auch für uns, ist für ganz Horw wichtig.

Er: Ja, das stimmt. Ausser den historischen Gebäuden gefällt mir übrigens auch der «Sternen», wo wir beim Rückweg unsern Schlummertrunk nehmen ... Ein moderner Wohnblock mit Flachdach unmittelbar daneben nimmt auch dem Sternen den Charme.

Sie: Wirklich: Wenn wir bei unserm Spaziergang nicht mehr auf das Ried und den Pilatus sehen können, dann macht mich das traurig, dann nimmt man auch mir etwas Schönes weg!

Er: Schon – aber warum nicht dichter bauen? Luxuswohnungen mit Blick auf Naturschutzgebiet und Pilatus locken gute Steuerzahler an; die tun Horw gut.

Sie: Wir sind auch Steuerzahler! Und wir sind nicht zuletzt deshalb nach Horw gezogen, weil uns der Winkel und die Seepromenade so gefallen haben. Auch unsere Lebensqualität zählt!

Er: Einverstanden. Weisen wir am 25. September den Bebauungsplan zurück! So können Opponenten und Gemeindeplaner zeigen, dass eine bessere Lösung möglich ist!

Ueli Pistor

Ein dreifaches Ja zur Aufwertung des Winkels

Wenn ich nach einem langen Arbeitstag um den Winkel spaziere, wird mir stets aufs Neue bewusst, welches Glück wir Horwer haben. Ich jedenfalls könnte mir keinen schöneren Ort zum Leben vorstellen. Es ist mein grosser Wunsch, dass das auch in Zukunft so bleibt – und genau deshalb sage ich am

25. September voller Überzeugung Ja zum Bebauungsplan der Kernzone Winkel.

Dank der geplanten Sanierungs- und Neubauprojekten wird die ganze Gegend aufgewertet, ohne jedoch das einzigartige Ortsbild zu beschädigen. Im Gegenteil: Gebaut wird nur dort, wo es auch wirklich Sinn macht. Schützenswerte Gebäude wie zum Beispiel das Bauernhaus Dormen oder die Dreikönigskapelle sind und bleiben denkmalpflegerisch geschützt. Auch der Riedschutz wird bei den Plänen berücksichtigt. Zum Glück!

Keine Frage: Wir müssen zu unserer Umgebung Sorge tragen, denn das sind wir nicht zuletzt der nachfolgenden Generation schuldig. Schnellschüsse sind fehl am Platz – bauliche Änderungen und Neuerungen wollen gut überlegt sein. Das haben auch die Verantwortlichen des Bebauungsplans Kernzone Winkel verstanden. Das vorliegende Konzept überzeugt – und genau deshalb bin ich dafür. Ich sage am 25. September Ja zur Aufwertung des Ortsbildes, zu sinnvollen Um- und Neubauten – und letztlich zu unserer Zukunft.

Oliver Odermatt

Projekt passt gut ins Quartier

Derzeit regt sich Widerstand gegen den Bebauungsplan für die Kernzone Winkel. Die Gegner lassen verlauten, dass bei einem JA zum Bebauungsplan im Winkelquartier riesige Gebäude erstellt würden. In Tat und Wahrheit dürfen auf den «umstrittenen» Parzellen «Süd 1 bis 4» gesamthaft 4 Mehrfamilienhäuser mit 3 Stockwerken realisiert werden. Es sollen auf diesen Parzellen also nicht mehr als 12 bis 15 Wohnungen entstehen. Die gemäss Reglement notwendigen Parkplätze werden mit Ausnahme von ca. 3 Besucherplätzen in einer Tiefgarage untergebracht. Ich frage Sie, ist das wirklich ein übermässig dimensioniertes Projekt? Bei einem Blick in die Nachbarschaft gibt es ebenso viele Häuser, die bereits heute 3 bis 4-geschossig sind. Zurück zum Projekt. Auf 3 von 4 Parzellen im Bereich «Süd» stehen heute bereits Häuser, die teilweise einen geringeren Abstand zum Ried aufweisen, als die geplanten Ersatzbauten. Für mich ist klar. Es handelt sich um ein nachhaltiges, sinnvolles und auf den sensiblen Ort angepasstes Projekt mit neuen attraktiven Wohnungen im Quartier Winkel. Deshalb stimme ich mit Überzeugung am 25. September JA zum Bebauungsplan Kernzone Winkel.

Erhard Kälin

Ist der Bebauungsplan Winkel massvoll und gut überlegt?

An der Orientierung über den Bebauungsplan hat Herr Professor Geissbühler betont, die primäre Aufgabe des Plans bestehe darin, verdichtet zu bauen. Für die Kernzone Winkel nennt das Bau- und Zonenreglement aber andere Schwerpunkte.

- Der Bebauungsplan muss dem Schutz und der massvollen Weiterentwicklung der historischen Ortsteile dienen.
- Neubauten müssen sich in den historischen Ortsteil integrieren.
- Alle Vorkehrungen, welche den Wasserhaushalt des Steinibachriedes stören, gefährden oder beeinträchtigen können, sind untersagt.
- Berücksichtigt der vorliegende Bebauungsplan diese Vorgaben?
- Der Ortsteil Winkel ist geprägt von kleinen, z.T. historischen Gebäuden. Die vier vorgesehenen grossvolumigen Baukuben passen nicht in ihre Umgebung.
- Die geplante Tiefgarage beansprucht die gesamte Riedschutzzone und stört mit Sicherheit den Wasserhaushalt des Rieds.

Wozu brauchen 12 Wohnungen 150 Parkplätze? Das Hotel Sternen kann sein Parkplatzangebot falls nötig – auch unterirdisch – ohne weiteres so ergänzen, dass das Flachmoor Steinibachried dadurch nicht beeinträchtigt wird.

*Markus Zimmermann-Scheifele,
Kastanienbaum*

Winkel: Objektive Betrachtung

Der Bebauungsplan Winkel steht im Gegenwind: Eine Allianz aus Pro Halbinsel, Pro Natura Basel, Landschaftsschutzverein Vierwaldstättersee, WWF Schweiz/WWF Luzern, Natur- und Vogelschutzverein Horw, Quartierverein Winkel und Genossenschaft Pro Zollhaus bekämpft diesen vehement. Die Kritik und die Einsprachen gegen die ersten Version des Bebauungsplanes waren nachvollziehbar und führten zu einer massiven Reduktion der Bauvolumen. So dürfen die 4 geplanten Wohnhäuser noch maximal 3 Stockwerke haben. Die nun vorliegende redimensionierte und ortsbildverträgliche Vorlage wird jedoch von den Kontrahenten weiterhin und unvermindert abgelehnt.

Dies legt die Vermutung nahe, dass es letztlich darum geht, das Bauen im Winkel komplett zu verhindern, oder so lange wie möglich zu verzögern. Eine massvolle und zeitgemässe Weiterentwicklung des

Winkels ist für die Gemeinde Horw wichtig und wird mit dem vorliegenden Bebauungsplan ermöglicht. Die Horwerinnen und Horwer tun gut daran diesem zuzustimmen. Ich stimme JA.

Marco Mannhart

Abstimmung vom 11. September: Verselbständigung ref. Kirchgemeinden

Horwer Reformierte möchten endlich selbständig werden.

Die Teilkirchgemeinde Horw ist heute als eine von 10 Teilkirchgemeinden in die Ev.-Ref. Kirchgemeinde Luzern eingebunden. Dieses Gebiet umfasst die Gemeinden Malers, Emmen, Rothenburg, Buchrain, Ebikon, Root, Meggen, Adligenswil, Udligenswil, Vitznau, Weggis, Horw, Kriens und Stadt Luzern. Diese Struktur ist historisch gewachsen. Sie bietet wohl Vorteile bei Verwaltungsaufgaben, aber auch Nachteile in der Gestaltung des Gemeindelebens.

Anlässlich der Gemeindeabstimmung vom 6. November 2011 haben die Stimmberechtigten der Teilkirchgemeinde Horw beschlossen, die Verselbständigung einzuleiten. Die Verhandlungen mit den Verantwortlichen der Kirchgemeinde Luzern waren nicht einfach, galt es doch eine Entflechtung der Vermögenswerte und einen fairen finanziellen Ausgleich zwischen der Teilkirchgemeinde Horw und der Kirchgemeinde Luzern zu finden. Der ausgehandelte Vertrag wurde nun von beiden Exekutiven gutgeheissen.

Nun muss dieser Vertrag noch von den Stimmberechtigten aller 10 Teilkirchgemeinden genehmigt werden. Diese wichtige Abstimmung findet am 11. September 2016 statt. Es ist für uns Horwer-Reformierte wichtig, einen hohen Ja-Stimmen-Anteil zu erreichen. Es werden an verschiedenen Orten Stellwände aufgestellt mit Aufrufen an die Reformierten Horws, sich an der Abstimmung zu beteiligen. Wir bitten Sie, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Horw, um die Unterstützung unseres Anliegens.

*Für das Unterstützungskomitee
Johannes Bösch, Ueli Pistor
Ruth und Jürg Burgherr
Annemarie und Mark Pfister
Irene und Werner Bachmann
Dori und Jürg Lohri*

Ausbau der Kastanienbaumstrasse

In der «Blickpunkt»-Ausgabe vom April 2016 wird berichtet, dass sich der Ausbau verzögere, weil das Einverständnis eines Grundeigentümers zur Landabtretung fehle. Der Gemeinderat hat nun das Schätzungs-/Enteignungsverfahren gegen mich eingeleitet.

Ich bin nicht bereit Land für Fr. 20.–/m² abzugeben, wenn nicht die Strasse selbst saniert wird. Seit Jahren wird, wenn sich Bus oder Lastwagen oder diese sich mit PW kreuzen, in mein Kulturland gefahren. Bei feuchtem oder nassem Wetter entstehen dabei Kulturschäden, manchmal sogar tiefe Gräben. Ich bin nicht mehr bereit diesen Zustand zu akzeptieren.

Der Ortsverein Kastanienbaum-St. Niklausen hat den Gemeinderat mit Fotos ebenfalls über diesen unhaltbaren und geradezu gefährlichen Zustand informiert. Ich verlange, dass zuerst oder gleichzeitig mit dem Rad-/Gehweg dieser Missstand mit einer Strassen-Sanierung behoben wird. Die Strasse ist nicht, wie behauptet wird 6 m breit, sondern nur 5 m, an gewissen Stellen sogar nur 4,89 bzw. 4,95 m. Weil Bus und Lastwagen (ohne Spiegel) 2,50 m breit sind, dürfte jedem klar sein, dass diese Strassenbreite nicht genügt.

Walter Frei, Schwanden



EDV & Bürotechnik

PC-HILFE IN HORW
Kantonstrasse 88

041 311 27 37, info@kunz-edv.ch

Professioneller PC-Support
Alle Marken!

Tintenpatronen und Toner
günstiger als bei MediaMarkt!

Reformierte Kirche

Ökumenisches Fraue Znüni

Das Land Namibia mit den verschiedenartigsten Landschaften und Tieren. Peter Oberson entführt uns in eine ehemalige deutsche Kolonie, die zu den fortschrittlichsten und wohlhabendsten Ländern Afrikas zählt. Wir freuen uns auf seine Bilder. Mittwoch, 7. September 2016, 9.00 Uhr im Gemeindesaal der reformierten Kirche.

11vor11Gottesdienst



Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst mit Theater, Bandbegleitung und dem Thema «Schwamm drüber», der um 10.49 Uhr beginnt. Wie immer gibt es ein altersgerechtes Programm für die Kinder und im Anschluss können wir bei einem gemeinsamen Mittagessen unsere Gedanken austauschen. Das Vorbereitungsteam freut sich, Sie im Gottesdienst begrüßen zu dürfen.

11vor11 Gottesdienst, Sonntag, 25. September 2016, 10.49 Uhr, Reformierte Kirche Horw

Kath. Kirche

Konzert des ukrainischen Chors «Cantus»
Der professionelle Kammerchor «Cantus» kommt aus der westukrainischen Stadt Uzhhord und zählt zu den renommiertesten Vokalensembles in Europa. Regelmässig gastiert der Chor in der Schweiz. Bereits

zweimal trat der Chor auch in Horw auf. Dank dem jeweils begeisterten Empfang entschlossen sich die Organisatoren der diesjährigen Konzerttournee erneut zu einem Konzert in der Pfarrkirche in Horw.

Die dramatischen Ereignisse in der Ukraine haben «Cantus» zum Programm ihrer 10. Schweizer Tournee inspiriert. Der erste Teil – «Gebet für die Ukraine» – ist geprägt durch traditionelle geistliche Werke der ostkirchlichen Chormusik. Der zweite Teil des Konzertes ist der Volksmusik und neuen Werken von Komponisten aus der Westukraine gewidmet. So spannt sich ein musikalischer Bogen durch die Geschichte bis in die Gegenwart.

Die Konzerttournee wird vom Netzwerk Schweiz-Transkarpatien organisiert und begleitet. Das Konzert bietet Gelegenheit, die Ukraine einmal anders kennen zu lernen. In Horw wird das Konzert unterstützt durch den Pastoralraum Horw, durch den Verein Musik zu St. Katharina sowie durch einen Beitrag der Kunst- und Kulturkommission Horw. Anstelle von Konzerttickets wird am Schluss eine Kollekte erhoben. Die Organisatoren, der Dirigent Emil Sokach und alle Sängerinnen und Sänger freuen sich auf zahlreiche Besuchende.

Konzert des ukrainischen Kammerchors «Cantus»: Donnerstag, 29. September 2016, 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Horw.

Egli-Zunft

Egli-Chilbi

Noch ist Sommer. Trotzdem fokussieren wir den Ausblick bereits auf unseren nächsten Höhepunkt dieses Jahres, die Egli-Chilbi 2016.

Da die Baustellen-Situation nach wie vor die Durchführung bei der Horwerhalle zu stark



tangiert, werden wir die Chilbi auch dieses Jahr auf dem Gemeindehausplatz abhalten. Allerdings darf man sagen, dass genau diese Variante, zu der wir fast gezwungen wurden, eigentlich die Perfekte ist. Die speziellen Platzverhältnisse begünstigten letztes Jahr das gesamte Ambiente und die Stimmung während allen drei Tagen durchs Band sehr positiv. Mit einigen Anpassungen wird also die Egli-Chilbi 2016 in ähnlichem Rahmen stattfinden wie die Vergangene. Wir freuen uns, auch dieses Jahr wieder eine grossartige Chilbi auf die Beine zu stellen, welche sich hoffentlich nahtlos an die tollen Herbstzeit-Anlässe der letzten Jahre einreihet. Vergnügungsmeister Sigi I. und Chilbi-OK.

Quartierverein Oberdorf



«Jubiläums-Grill-Plausch» auf Längacher
Bei herrlichem Sonnenschein trafen sich am Sonntag, dem 3. Juli 2016, knapp 100 Personen auf Längacher zu einem gemütlichen

Zu vermieten im Waldhaus, Stirnrütistrasse 45, Horw

Raum im Untergeschoss (Lift und WC vorhanden)

Gesamtfläche zirka 100m², frei unterteilbar ab mind. 17m²
Miete ab Fr. 90.00 pro m² und Jahr.

Der Raum eignet sich als Bastelraum, Weinlager (konstante Temperatur), Lager für diverse Produkte sowie Abstellraum.

Auskunft erhalten Sie unter 041 320 71 16 oder senn.beatrice@bluewin.ch

Horw - Luzern - Zug

UMZUG REINIGUNG ENTSORGUNG PERFEKT HYGIENISCH BEQUEM

Büro- und Fassadenreinigung - mit Abgabegarantie!
Wir arbeiten auch samstags!

Senioren rabatt apriori GmbH Firmen-umzug
Horw, Bahnhofstrasse 6
www.apriori-zuegein.ch
Tel 041 535 45 90 - Fax 041 535 22 36
email: a-priori@gmx.ch

Beisammensein. Zu Gast bei der Familie Bättig, traf sich der Quartierverein zum 30-jährigen Vereinsjubiläum zu einer etwas anderen Durchführung des traditionellen Quartierbrunchs. Den Begrüssungs-Apéro genehmigte man sich noch unter freiem Himmel. Anschliessend genoss man im Schatten der farbenprächtigt dekorierten Lagerhalle einen ausgiebigen und köstlichen Grillplausch. Zwischendurch wurde die Gesellschaft von einer Schwyzer-Örgel-Formation der Musikschule unter der Leitung von Trix Binggeli unterhalten. Die jungen Musiker trugen viel zu der gemütlichen und ländlichen Stimmung bei. Die vielen anwesenden Kinder vergnügten sich derweil mit Spielsachen der Ludothek Horw. Zumeist sehr zufriedene und fröhliche Gesichter machten sich dann alsbald auf den Heimweg und genossen noch das endlich schöne Sommerwetter. Ein überaus erfreulicher und geglückter Jubiläumsanlass fand somit einen gebührenden Abschluss.

DTV

DTV Fit-Teams



Die Sommerpause haben einige Turnerinnen zum Training auf dem Vita Parcours oder zum Minigolf-Spiel genutzt. Nun trifft man sich wieder zum Fitness-Programm in der Halle mit beispielsweise einer Qi-Gong-Lektion für alle Interessierten mit Dieter Reinhard (Bild).

- Gruppe SIE + ER, Biregg (ab 60 J.):
Montag, 17.30 – 18.30 Uhr
- Gruppe Spitz: Dienstag, 20.00 – 21.30 Uhr
- Gruppe Kastanienbaum:
Dienstag, 20.15 – 21.30 Uhr
- Gruppe Allmend:
Mittwoch, 20.15 – 21.30 Uhr
- Gruppe Hofmatt (Seniorinnen)
Mittwoch, 17.00 – 18.00 Uhr

Nähere Informationen zum vielseitigen DTV-Sportprogramm erteilt gerne Beatrice Mischler, Präsidentin, Tel. 041 340 43 83.



DTV Fit Kids-Sport

Im Schuljahr 2016/17 bieten wir im Rahmen unseres Fit-Kids-Angebots am Montag-nachmittag in der Turnhalle des Allmend-Schulhauses Horw folgendes Programm an:

- 15.15–16.05 Uhr Vorschulkinder ab ca. 4 Jahren, Tanz – Spiel – Turnen
- 16.05–17.00 Uhr Schulkinder ab ca. 6 Jahren, Sport – Spiel – Tanz – Geräteturnen
- 17.00–18.15 Uhr Schulkinder ab ca. 8 Jahren, Spiel & Spass mit Sport, Kampfkunst und Qi Gong

Die Kinder dürfen auch unangemeldet teilnehmen und dreimal zum Schnuppern kommen.

Nähere Auskunft: Angelika Haberstroh, anhaberstroh@bluewin.ch, Tel. 079 690 92 00;

oder Snjeza Rakic, snjeza@gmx.ch, Telefon 078 835 85 04; oder Dieter Reinhard, dieter.reinhard@sunrise.ch, Telefon 041 250 09 03.

Natur- und Vogelschutzverein

Waldameisen

Waldameisen verbreiten Pflanzensamen, säubern den Waldboden, fressen Insekten und können hohe Schädlingsaufkommen regulieren. Mehr über diese kleinen interessanten Tiere erfahren Sie bei einem Rundgang am Pilatushang mit René Felder, anschliessend Mittagessen in der Cholhütte.

Samstag, 17. Sept., 9.00 – ca. 12.00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Post / Bank
Gutes Schuhwerk mitnehmen

Winkel

Unser Steinibachried ist mit rund acht Hektaren das grösste Ried am Vierwaldstättersee auf Luzerner Boden. Es ist ein Flachmoor und Amphibienstandort von nationaler Bedeutung. Für die Riedvegetation ist der Wasserhaushalt einer der wichtigsten Standortfaktoren. Damit das wertvolle und sensible Ried vor nachteiligen Einflüssen auf seinen Wasserhaushalt geschützt werden kann, überlagert eine Riedschutzzone die angrenzenden Gebiete. So auch im südlichen Bereich des Bebauungsplans Winkel.

Die Gemeinde Horw konnte uns nicht überzeugen, dass mit dem vorliegenden Bebauungsplan im Bereich Winkel das Ried mit seinem sensiblen Wasserhaushalt nicht gestört, gefährdet oder beeinträchtigt wird, wie es die Riedschutzzone verlangt. Zudem stehen im Baubereich Süd Hoch- und Tiefbauten in Konflikt mit dem Gewässerraum, da sie Mindestabstände unterschreiten.

Der Natur- und Vogelschutzverein Horw engagiert sich darum zusammen mit weiteren

MONTAG-FREITAG BIS

20:00

Jeden Samstag
bis 18 Uhr offen.



Länger einkaufen in Stans

MIGROS und 51 Geschäfte www.laenderpark.ch

Organisationen für eine neue Chance für den Winkel und lehnt den vorliegenden Bebauungsplan ab. Stimmen auch Sie am 25. September NEIN zum Bebauungsplan Winkel.

Horwer Volkshochschule



Neues Programm

Mit 10 spannenden und interessanten Kursen möchte die Horwer Volkshochschule die Horwer Bevölkerung motivieren, ihren Horizont zu erweitern und etwas nach dem Motto «mit Herz, Hand und Kopf» zu erfahren. Wir möchten Sie speziell auf die ersten drei Kurse aufmerksam machen, bei welchen die Anmeldefrist bereits am 10. September 2016 abläuft:

- Zentralschweizer Kunst im St. Anna – Kunst in der Klinik, wie geht das? Mittwoch, 21. September 2016
- Herbstliche Dekorationen – Floristik fürs Zuhause: Mittwoch, 28. September 2016
- Besichtigung Holzkohlerei. Lernen Sie das uralte Handwerk aus der Steinzeit kennen: Samstag, 22. Oktober 2016.

Nähere Informationen entnehmen Sie dem beiliegenden Programm oder unserer Website www.volkshochschule-horw.ch.

Wir junge Eltern

Herbstbörse 2016

Am 10. September ist es bereits wieder soweit. Nutzen Sie die Chance und besuchen Sie unsere grosse Herbstbörse in der Horwerhalle, wo Sie wunderschöne Herbst-Winter-Artikel kaufen können. Der Verkauf findet statt von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr. Braucht es in ihren Kinder-Kleiderschränken wieder Platz? Dann ist genau jetzt der richtige Zeitpunkt, für die neu zu kaufenden Kleider Platz zu machen. Wie? Ganz einfach – loggen Sie sich auf unserer Webseite www.boerse-horw.ch ein, registrieren Sie sich und starten Sie dann mit dem Erfassen all ihrer zu verkaufenden Artikel. Beachten Sie, dass jeder Artikel mit einem Barcode angeschrieben wird. Alle weiteren Informationen finden Sie unter der Rubrik Börse. Wir freuen uns auf Ihre Ware und Ihren Besuch.

Zwärgekafi

Die Sommerferien sind vorbei und wir starten wieder mit dem gemütlichen Zwärgekafi. Dieses findet einmal monatlich am Dienstag von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Pfarreizentrum Horw, Raum Nr. 3, statt. Die nächsten Kafi sind am 13. September und 18. Oktober 2016. Der Eintritt ist frei. Wir stellen Früchte, Wasser und Sirup kostenlos zur Verfügung.

Jodlerclub Heimelig

Gesangspojekt für «JederMann»

«Jodeln ist ein Ausdruck von Gefühlen, die von innen kommen und nach aussen strahlen.»

Zitat von Robert Fellmann, Komponist

Lieber Gesangs-, Jodler-Freund, wie das Zitat von Robert Fellmann so schön sagt, ist Jodeln ein Gefühl, dass wir gerne teilen möchten. Wie wäre es einmal aktiv am Jodlerobig oder sogar an einem Jodlerfest dabei zu sein? Mit dem Gesangsprojekt für Jeder-Mann geben wir dir die Möglichkeit dazu.

Gemeinsam lernen wir vom September 2016 bis ins Frühjahr 2017 ein bis zwei Jodellieder, welche wir an unserem alljährlichen Jodlerobig präsentieren werden. Auch das Mitwirken an einem Jodlerfest ist möglich.

Haben wir dich «gluschtig» gemacht, dann melde dich unverbindlich bei Ursula Germet-Aregger, Tel. 041 340 41 63. Wir freuen uns dich kennenzulernen. www.heimelig-horw.ch

Fasnachtssuppe



Die Suppe ist ausgelöffelt ...

27 Jahre lang wurde in Horw die Fasnachtssuppe gekocht. Über zwei Jahrzehnte waren die Sompfrochle die Veranstalter, während den letzten fünf Jahren organisierte der «Verein Horwer Fasnachtssuppe» den fasnächtlichen Traditionsanlass. Die meisten Vereinsmitglieder waren langjährige Suppenköche, einige sogar seit der ersten Ausgabe. Aus verschiedenen Gründen werden wir in Zukunft den Anlass nicht mehr durchführen können und deshalb wurde der «Verein Horwer Fasnachtssuppe» an der Mitgliederversammlung vom 11. Juni 2016 schweren Herzens aufgelöst. Für die schönen Begegnungen und die grosse Unterstützung bedanken wir uns ganz herzlich bei den Horwer Guggenmusigen, der Egli-Zunft sowie allen Gönnern und Suppengästen.

Die ehemaligen Suppenköche würden sich freuen, wenn die Horwer Fasnachtssuppe in irgendeiner Form weiter geführt wird und bieten einem neuen Veranstalter Unterstützung an (Know-how, Materialvorrat). Interessierte melden sich bitte bis Ende 2016 bei fasnachtssuppe@bluewin.ch.

Würdevoll und persönlich.

EGLI
BESTATTUNGEN

KRIENS

Martin Mendel,
Geschäftsleiter

Daniela Albisser,
Leiterin Geschäftsstelle

Alois Achermann
Bestatter / Berater

Luzernerstrasse 13, 6010 Kriens
www.egli-bestattungen.ch, 24 h-Telefon 041 322 42 42

Frauengemeinschaft

Mit der Sternstunde am 31. August 2016 um 9.30 Uhr in der Zentrumskapelle starten wir nach der Sommerpause unser neues Jahresprogramm. Gedanken zum Thema «Grün wie das Gras, die Bäume und ich» werden uns zum Innehalten und Nachdenken anregen.

Am Donnerstag, 1. September sind wir wiederum «Unterwegs durch die Jahreszeiten». Der Spaziergang findet bei jedem Wetter statt. Das Tempo, der Weg und das Ziel werden den Fussgängerinnen angepasst. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr bei der kath. Kirche.

«Frauen verstricken Horw». Für dieses Projekt stricken wir im kommenden Vereinsjahr jeweils am 14. jeden Monat um 14.00 Uhr. Das erste Mal am 14. September um 14.00 Uhr im Foyer des Pfarreizentrums. Wir freuen uns auf viele Mitstrickerinnen. Sie dürfen gerne Wollresten und Nadeln mitbringen, dies ist aber nicht Voraussetzung um mitzustricken. Und ja, es darf natürlich auch gehäkelt werden.

Am Donnerstag, 15. September machen wir uns auf den «Ausflug für Jung und Alt» ins Tropenhaus nach Frutigen. Nähere Angaben dazu finden Sie im Pfarreiblatt. Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen. Bei allen Anlässen sind auch Nichtmitglieder willkommen.

Genossenschaft Pro Zollhaus

Die Kontroverse um den Bebauungsplan Winkel dreht sich um die Nutzung einer einzigen Parzelle: Sie liegt zwischen Zollhaus und Naturschutzgebiet, gehört der Gemeinde Horw und ist 583m² gross. Das sind flächenmässig nur 4% des Bebauungsplans Winkel. Aber diese Parzelle scheidet die Geister!

Der dem Volk vorliegende Bebauungsplan will diese Parzelle mit einem 3-stöckigen, grossen Block bebauen.

Die opponierenden Organisationen, wie Pro Zollhaus, QV Winkel, Pro Natura, etc. meinen, diese Parzelle solle sinnvoller verwendet werden. Wir argumentieren, dass:

- Die Parzelle gebraucht wird für die ökologische Anbindung zwischen Ried und Umfeld, wie dies der Zonenplan zwingend vorschreibt. Dazu könnte der Bach, heute im Rohr versteckt, wieder offen fliessen, mit amphibiengerechtem Durchlass.
- Anstelle der jetzigen Gemüseärten könnte am Bach ein wunderschöner, si-

cherer Kinderspielplatz entstehen, mit direktem Blick ins Ried. Einige Sportgeräte könnten die Horwer Sportler, Kinder und Gäste des Sterns erfreuen.

- Die Spaziergänger müssten sich nicht mehr unter erhöhter Gefahr ums Zollhaus herumwinden, sondern könnten direkt zu Kapelle und Sterns gelangen. Das wäre auch ein Gewinn für den Sterns.
- Das Zollhaus würde nicht durch den modernen Block vor der Nase, welcher es noch um 3 Meter überragt, entwertet. Es gehört jetzt schon zu 50% der Gemeinde und fällt in 30 Jahren an sie heim.

So wie vor 20 Jahren das Volk gegen den Abbruch «seines» Zollhauses kämpfte und eine gute Lösung erreichte, so wird es hoffentlich auch am 25. September mit einem wuchtigen NEIN den Weg für eine bessere Lösung ebnen.

Kirchenchor Kastanienbaum

Jubiläums-GV vom 3. Juli 2016

Unter dem Motto «Fröid und Dankbarkeit» eröffnete unsere Präsidentin Rosmarie Appius die 50. Generalversammlung unseres Chors. Unser Jubiläumsjahr wird in 3 Teilen gefeiert und ist somit noch nicht beendet. Der Festgottesdienst mit dem Werk «Senged ond juchzet» des Toggenburger Komponisten Peter Roth fand bei den Messebesuchern grossen Anklang. Aber nicht nur die Musik wurde genossen, sondern auch der anschliessende Apéro, bei dem uns der Chor St. Katharina tatkräftig unterstützte und der Jodelklub mit einigen Liedern verschönerte.

Rosmarie gestaltete die GV sehr abwechslungsreich mit Anekdoten aus den letzten Jahren. Mit 52 Proben und Aufführungen schauen wir auf ein recht intensives Vereins-

jahr zurück. Es ist nicht selbstverständlich, dass an der 50. GV noch Gründungsmitglieder singen, deshalb wurden diese Urgesteine in den Personen Frieda Studhalter und Walter Haas besonders geehrt. Leider



werden uns 2 Sängerinnen verlassen, so dass wir das 51. Jahr mit 25 gesangsfreudigen Personen starten werden. Mit Bildern, gestaltet von Gallus Appius, beendete Rosmarie den offiziellen Teil unserer GV. Mit einer Reise ins Toggenburg werden wir das Jubiläumsjahr abrunden.

Jugendchor Nha Fala

Singen, tanzen, spielen, lachen ...

... und noch weitere tolle Sachen konnten die 22 coolen Girls des Jugendchors Nha Fala, zusammen mit drei Jungs und weiteren Begleitpersonen im Lagerhaus Juhui in Engelberg geniessen.

Kaum am Lagerort angekommen, gab's schon das erste Highlight: Cremeschnitte am Meter zur Feier eines Geburtstagskindes.

Als Ausgleich zu den intensiven Chor – und Tanzproben wurde auf der Wiese vor dem Haus ausgelassen herumgetobt, Seil ge-



**Steuerberatung
für Unternehmen und
Privatpersonen**

**Unsere Erfahrung hilft Ihnen, die Steuerbelastung zu reduzieren.
Wir sind Generalisten mit ausgeprägtem Steuer-know-how.**



Thomas Herzog
dipl. Treuhandexperte
Geschäftsleiter



Martin Keller
Fachmann Finanz- und
Rechnungswesen FA



Norbert Heer
Fachmann Finanz- und
Rechnungswesen FA

HERZOG AG Wirtschaftsberatung und Treuhand
Rosenstrasse 2, 6010 Kriens, 041 340 83 83, info@herzog-kriens.ch, www.herzog-kriens.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

SWISS
EXCELLENCE
FORUM



hüpft und getschüttet. Traditionsgemäss bemalten alle «Lager-Erstlinge» ein blaues T-Shirt, welches sie dann voller Stolz auf der Heimreise trugen.

Natürlich fehlte sowohl die Gute-Nacht-Geschichte vor dem Schlafen gehen, wie auch der Ausflug zum legendären Robinsonsplatz mit Bräteln, Flösslen und dem Bad im eiskalten Wasser nicht.

Konzert Songtime

Unsere nächsten Auftritte mit 80 Kindern und Jugendlichen im Pfarreizentrum Horw:

- 16. September 19.30 Uhr
- 17. September 19.30 Uhr
- 18. September 17.00 Uhr

Eintritt frei/Türkollekte
 Weitere Infos: www.nha-fala.ch

Skiclub

Schnuppertraining «Spiel & Spass»

Der Skiclub Horw führt nach den Sommerferien für interessierte Mädchen und Knaben der Jahrgänge 2005 bis 2011 in der Horwerhalle mehrere Schnuppertrainings durch. Im Zentrum soll «Spiel & Spass» stehen. Es würde uns freuen viele bewegungsfreudige Kinder willkommen zu heissen. Die Anlässe finden an folgenden Daten statt:

- Montag, 29. August, 17.00–18.30 Uhr
- Montag, 05. September, 17.00–18.30 Uhr
- Montag, 12. September, 17.00–18.30 Uhr
- Montag, 19. September, 17.00–18.30 Uhr
- Montag, 26. September, 17.00–18.30 Uhr

Allfällige Fragen zum Schnuppertraining werden hier beantwortet: nordisch@skiclub-horw.ch.
 Weitere Infos zum Verein einholen unter: www.skiclub-horw.ch.

Schwändichilbi, 4. September 2016

«Chömed, mached mit, send derbi ond gniessed dä Tag mit em Skiclub Horw»
 10:30 Uhr Gottesdienst mit Begleitung
 12:00 Uhr Mittagessen: Suppe, Grilladen, Dessert und Getränke.
 Anschliessend Überraschungs-Meisterschaft mit Rangverkündigung.

Ihr erreicht uns bequem über die Wanderwege Krienseregg – Buholzerschwändi oder Schwendelberg – Buholzerschwändi. Parkmöglichkeit: Parkplatz unterhalb Restaurant

Schwendelberg. Wir freuen uns riesig über euren Besuch in unserer Buzihütte. Auskunft über Durchführung ab Samstag, 3. September 2016, 17.00 Uhr auf www.skiclub-horw.ch

Dormenchilbi



Kilbi am Sonntag, 28. August 2016

Die IG Dormenkilbi freut sich, auch dieses Jahr alle Horwerinnen und Horwer sowie Gäste von nah und fern zur traditionsreichen Dormenkilbi einzuladen. Die Kilbi für Familien, Jung und Alt findet am Sonntag, 28 August 2016 auf dem wunderschön über dem See gelegenen Dormen in Horw statt.

Programm

10.30 Uhr: Feldgottesdienst
 Ab 12.00 Uhr: Speis und Trank für jeden Geschmack, Feines vom Grill, Mittagsmenüs und Bratchäs (ab 17.00 Uhr), Süsses vom Beck und natürlich das legendäre Kafi «Dormenluft». Anschliessend heiteres Kilbitreiben, Glücksrad, Glücksbrunnen, Büch-

Keine Hypothek ohne LUKB-Angebot. Kontaktieren Sie mich.

René Arnold-Vogel
 Regionaldirektor, Horw
 Telefon 041 206 39 12
 E-Mail rene.arnold-vogel@lukb.ch



senwerfen, Bogenschiessen und die Kegelmeisterschaft mit tollen Preisen, Spiel und Spass für alle.

Auch an die Schwingerfreunde ist gedacht: Im Dormen-Schwingerstübli wird laufend über das «Eidgenössische» informiert. Die Freunde des Schwingsports müssen so nicht auf die Dormenkilbi verzichten und können das Spannende mit dem Heiteren und Angenehmen verbinden. Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein mit vielen Attraktionen für Gross und Klein. Die Kilbi findet bei jeder Witterung statt.

Pro Halbinsel



NEIN zum Bebauungsplan Winkel

Sagen Sie JA zum Winkel, zum Riedschutz und zum Seehotel Sternen und deshalb am 25. September NEIN zu diesem Plan.

- Vier grossklotzige Wohnblöcke verschandeln das Ortsbild.
- Der Bebauungsplan schafft Anreize zur Aufgabe des Seehotels.
- Er verletzt Rechtsvorschriften.
- Ober- und unterirdische Baubereiche liegen – trotz falsch gezeichneter Uferlinie – zu nahe am Seeufer.

- Eine riesige Tiefgarage stört den Wasserhaushalt des Rieds.
- Der Plan verhindert eine bessere Vernetzung zwischen dem Ried und seinem Umland.

Um einen jahrelangen Rechtsstreit zu vermeiden, empfehlen wir den Stimmberechtigten, den Plan abzulehnen und dem Gemeinderat eine Chance zu geben, rasch eine neue, bessere und rechtskonforme Vorlage zu erarbeiten:

Neubauten:

- müssen bezüglich Grösse und Dachform auf die historischen Gebäude Rücksicht nehmen.
- dürfen zu keiner übermässigen Verdichtung beitragen.
- sollen allen gesetzlichen Vorschriften genügen.

Richtigstellung Gemeinderat zur irreführenden Visualisierung

Die Visualisierung der weissen «Wohnblöcke» des Nein-Komitees ist irreführend:

Die Wohnblöcke sind am falschen Standort, d.h. ausserhalb des Bebauungsplangebietes, nämlich auf den Parkplätzen der Gemeinde, eingezeichnet.

(Siehe Visualisierung Seite 11 und Abstimmungsbotschaft Seite 17).

Judo- und Ju Jitsu Club

Neueröffnung nach Wasserschaden

Die Umbauarbeiten des Dojo des Judo- und Ju Jitsu-Clubs nach dem Wasserschaden konnten pünktlich zum Schulbeginn beendet werden. Per sofort können wir unsere Mitglieder wieder in der neugestalteten Athletikhalle des Schulhauses Allmend in Horw zum Training willkommen heissen.

Wir freuen uns auf die Woche der offenen Tür vom 5. bis 9. September 2016: Gerne laden wir alle interessierten Horwer zu einem Schnuppertraining auf die Tatamis ein.

In der 2. Woche der Herbstferien findet die Judo-Schnupperwoche im Rahmen der Herbstsportwoche statt. Anmeldung über Schulsport. Nach den Herbstferien starten wir am Freitag, 21. Oktober 2016 um 17.00 Uhr mit unserem Anfängerkurs für Kinder. Anmeldung: info@judo-horw.ch.

Für weitere Infos: www.judo-horw.ch, Mail: info@judo-horw.ch, Telefon: 079 489 93 20, Michael Fritz, Präsident des JJJC-Horw.

Quartierverein Winkel

Winkel sagt NEIN zum Bebauungsplan

Wer diesen Sommer im Winkel war, hat die vielen Abstimmungsplakate gesehen. Praktisch auf jedem Grundstück entlang der Winkelstrasse prangt ein Plakat: «NEIN zum Bebauungsplan Winkel».

wellness
apotheke

Für kleine Draufgänger und Abenteurer.

Zum Schulstart 20% Rabatt auf alle Supradyn Junior.

Gültig ab 27.08. bis 30.09.2016.

Wellness-Apotheke GmbH, André Conrad, Kantonsstrasse 96, 6048 Horw, Telefon 041 340 01 00, www.wellness-apotheke.ch

Gebiet des Bebauungsplans

Das Plangebiet beginnt mit dem alten Dormenthaus, dem ersten Schulhaus von Horw, und endet mit dem Sternengärtli, wo sich im Sommer viele Badende tummeln. Es grenzt an das Steinibachried, das uns allen sehr am Herzen liegt. Und es umfasst viele historische Gebäude, die uns an vergangene Zeiten erinnern. Es ist Ziel- und Ausgangspunkt unzähliger Erholungssuchender aus Horw und Umgebung.

Wieso wehrt sich der Winkel?

Dies vorweggenommen: Es geht nicht um Privatinteressen. Es wehrt sich nicht ein ganzes Quartier, nur weil einige Private betroffen sind. Der Bebauungsplan sollte Bestimmungen aufstellen, um damit den historischen Charakter des Winkels zu schützen und eine massvolle Weiterentwicklung zu regeln. Neubauten müssten von ihrer Grösse, Dachformen etc. her besonders gut zu den historischen Gebäuden passen.

Doch leider geschieht genau das Gegenteil. Wir wehren uns derart heftig, weil der historische Charakter und der besondere Charme des alten Winkels durch die vorgesehenen wuchtigen Wohnblöcke für immer verloren gingen. Das wäre ein grosser Verlust für die Gemeinde Horw, für uns alle.

Wir sind auch der Auffassung, dass es nicht die Aufgabe der Gemeinde ist, hier auf ihrem eigenen Land hinter dem Zollhaus teure Luxuswohnungen zu bauen. Vielmehr ist diese Chance zu nutzen und auf dem Gemeindeland mehr Lebensqualität für alle zu schaffen.

Helfen Sie mit, diese unsinnige Planung zu verhindern und stimmen auch Sie am 25. September NEIN.

Molistöbli

Mit vielen neuen Ideen wartet das Molistöbli-Team auf euch. Wir basteln jeweils jeden 2. Dienstag von 9.30–10.30 Uhr im Pfarreizentrum Zimmer Nr. 05.

Kosten: Fr. 7.–. An folgenden Daten sind Kinder ab 3 Jahren herzlich willkommen:

- 30. August Käferli
- 13. September Kletterspiel
- 27. September Znünisäckli
- 25. Oktober Laubbäumli
- 08. November Fensterbild
- 22. November Schlüsselanhänger
- 06. Dezember Samichlaus
- 20. Dezember Engel

Damit wir genug Bastelmaterial bereitstellen können, sind wir froh um eine Anmeldung: SMS an 078 666 99 63
Mail: k.ammann@bluewin.ch

Wir freuen uns auf viele schöne Bastelstunden mit ihrem Kind.

Kinderhüeti Chnopftrucke

Möchten Sie in Ruhe einkaufen gehen, einen Termin wahrnehmen, oder einfach mal gemütlich einen Kaffee trinken? Kein Problem, in der Chnopftrucke wird Ihr Kind liebevoll betreut.

Geöffnet haben wir jeweils am Montag und Freitag von 8.30 bis 11.00 Uhr im Pavillon Seefeld (Spielgruppe-Pavillon). Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Der Unkostenbeitrag beträgt 8 Franken pro Kind.

Maria Blättler (Tel. 076 507 21 00 für Rückfragen), Nicole Meister und Ihr Team freuen sich auf viele Kinder.

Tagesstätte Pilatusblick



Jubiläumstag

5 Jahre Verein Pilatusblick – Leben mit Demenz! Dieses Jubiläum feiern wir das ganze Jahr mit verschiedenen Anlässen. Der 8. Juli war ein besonderer Tag, der allen Teilnehmenden noch lange in Erinnerung bleiben wird. Eingeladen zu diesem Jubiläumstag waren unsere Gäste und deren Angehörige.

NEIN

ZUM BEBAUUNGSPLAN
WINKEL

ABSTIMMUNG VOM 25. SEPT. 2016



Abstimmungskomitee NEIN zum Bebauungsplan Winkel: Genossenschaft Pro Zollhaus, Verein Pro Halbinsel Horw, Quartierverein Winkel, Natur- und Vogelschutzverein Horw, Landschaftsschutzverband Vierwaldstättersee, Verein Pro Winkel, WWF, Pro Natura

Am Vormittag fand auf Anregung eines Gastes die Einsegnung der neuen Tagesstätte Pilatusblick statt. Frau Gabriele Berz, Pastoralassistentin, segnete die neuen Räume und die Menschen, die sich darin aufhalten, dort arbeiten, dort Gemeinschaft erleben. Das anschliessende Mittagessen in der Tagesstätte schmeckte ausgezeichnet, die Stimmung war heiter, es wurde gelacht und diskutiert. Am Nachmittag war eine Schifffahrt angesagt. Bei schönstem Wetter fuhren wir nach Weggis und genossen Kaffee und Kuchen am See. Ein grosses Dankeschön allen Teilnehmenden für diesen eindrücklichen Tag.

Verein Pilatusblick – Leben mit Demenz, Schiltmattstr. 3, Horw.
Telefon 041 340 47 74,
www.tagesstaette-pilatusblick.ch.

Stimmband Luzern

Neue Männer braucht ...

Der Horwer Chor «Stimmband Luzern» arbeitet momentan unter der Leitung von

Frauke Heinze an seinem aktuellen Konzertprojekt: Nocturne. Die Nacht – von jeher faszinierend und inspirierend zugleich – steht als programmatischer Mittelpunkt im neuen Konzertprogramm.

Das Spiel von Licht und Schatten, nächtliche Emotionen und die Ambivalenz von Abschied und Neubeginn sind seit jeher eine scheinbar unstillbare Inspirationsquelle für Kompositionen quer durch alle Epochen. Leise Klänge und temperamentvolle Ausbrüche durchziehen die ausgewählten Werke englischer und amerikanischer Komponisten der Spätromantik und Moderne und verdeutlichen die Gegensätzlichkeiten der Nacht.

«Nocturne» wird am 24. und 25. September 2016 aufgeführt. Der Chor «Stimmband Luzern» (www.stimmband-luzern.ch) sucht zur Registerverstärkung dringend singefreudige Männer.

Bei Interesse Frauke Heinze
(frauke-heinze@gmx.de)
per Mail kontaktieren.



■ E-Bikes: langer Halteweg

E-Bikes ermöglichen, mit geringem Kraftaufwand hohe Geschwindigkeiten zu erreichen oder locker eine Steigung zu bewältigen. Die höheren Geschwindigkeiten und das grössere Gewicht im Vergleich zu herkömmlichen Fahrrädern führen jedoch zu einem längeren Anhalteweg. Andere Verkehrsteilnehmende unterschätzen oft die Geschwindigkeit von E-Bikes, da sich diese optisch nicht von herkömmlichen Fahrrädern unterscheiden lassen.

Das Tragen eines Velohelms ist für Lenkende von schnellen E-Bikes mit einer Tretunterstützung bis 45 km/h obligatorisch. Aber auch auf langsameren Modellen wird das Tragen eines Helms empfohlen.

Tipps:

- Fahren Sie E-Bikes nicht am Limit: Wählen Sie ein Modell mit einer Tretunterstützung, die Ihrem Fahrkönnen entspricht. Falls Sie Ihr herkömmliches Fahrrad zu einem E-Bike aufrüsten, bedenken Sie die erhöhten Belastungen. Lassen Sie sich im Fachhandel beraten.
- Seien Sie sich des längeren Anhaltewegs bewusst, insbesondere wenn Sie Kinder transportieren.
- Andere Verkehrsteilnehmende unterschätzen die Geschwindigkeit von E-Bikes. Fahren Sie deshalb defensiv. Mit eingeschaltetem Licht werden Sie zudem besser gesehen.
- Wählen Sie für Ihre Velokleidung leuchtende Farben und reflektierende Materialien.
- Tragen Sie einen Velohelm.

Frauenverein Horw

auf Kurs •

Das neue Kursprogramm bietet eine Vielfalt an folgenden Kursen in Horw und Biregg an:

- **Sprachen:** Englisch, Italienisch, Französisch
- **Sport:** Yoga, Wassergymnastik, Pilates, Zumba, Trampolin
- **Kreativität:** Nähen, Kärtli, Engelbilder, Cartonnage, Blumen
- **Freizeit:** Brändi-Dog, Jassen, Aroma-Kurs, Desserts
- **Diverses:** Selbstverteidigung für Frauen
Starke Mamis – Starke Kids
MBSR Stressbewältigung durch Achtsamkeit

Unter frauenverein-horw.ch finden Sie alle Informationen.
Auskunft und Anmeldung: 078 790 60 45 / Susanne Felder

Neuanlagen • Umänderungen
Beton- und Natursteinarbeiten
Gartenpflege
Grabpflege • Bepflanzungen



Mitglied Stiftung Dauergrabpflege

seit 1991

Kantonsstrasse 38
6048 Horw
Telefon 041 340 03 44
www.amrhein-gartenbau.ch

Datum	Organisator	Name	Zeit	Lokalität
27. Aug. 2016	Stiftung Brändi	Tag der offenen Tür: «Wir jubilieren & brillieren»	09.30 bis 18.00 Uhr	Stiftung Brändi
	46. Mieterfest	BG Pilatus Horw	ab 15.00 Uhr	Spielwiese-Pavillon
28. Aug. 2016	IG Dormenkilbi	Dormenkilbi 2016	10.30 Uhr	Dormen
29. Aug. 2016	Modelleisenbahnclub Kirchmättli	Öffentliche Führung	17.45 bis 19.30 Uhr	Loki Depot Horw
31. Aug. 2016	Frauengemeinschaft	Sternstunde	09.30 Uhr	Kapelle Pfarreizentrum
01. Sep. 2016	Frauengemeinschaft	Unterwegs durch die Jahreszeiten	13.30 Uhr	Treffpunkt: Kath. Kirche
	Gemeinde	Einwohnerratssitzung	16.30 Uhr	Saal Egli
02. Sep. 2016	SC Horw	1000-Meter-Lauf	ab 08.30 Uhr	Sportanlage Seefeld
03. Sep. 2016	Aktives Alter	Frühstück	08.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Elternteams	Herbstflohmarkt der Primarschüler/-innen	09.00 bis 12.00 Uhr	Gemeindehausplatz
	Blinden-Fürsorge-Verein	100-Jahr-Jubiläum: Begegnungstag	10.00 bis 16.00 Uhr	Kantonsstrasse 2
	Wohnhaus Villa Stäge	Abschiedsanlass	ab 11.00 Uhr	Kastanienbaumstr. 56
	Gemeinde/Pfadi	Papiersammlung	ab 07.00 Uhr	ganzes Gemeindegebiet
04. Sep. 2016	Skiclub	Schwändichilbi	10.00 bis 16.00 Uhr	Butzihütte
05. Sep. 2016	Skiclub	Polysportives Hallentraining	17.00 und 18.30 Uhr	Horwerhalle
07. Sep. 2016	Blaskapelle Dorfmusikanten	Ständchen	18.30 bis 19.30 Uhr	Kirchfeld
	Aktiv und fit	1000-m-Lauf	13.30 Uhr	Sportanlage Seefeld
09.–11. Sept. 2016	Egli-Zunft	Egli-Chilbi, Kilbimarkt am Samstag		Dorfzentrum
10. Sept. 2016	Gemeinde	Vergabe Freiwilligenpreis	10.30 Uhr	Festzelt Egli-Chilbi
	Bibliothek	Gschichteziit «Der Grüffelo»	09.30 und 10.30 Uhr	Gemeindehausplatz 26
11. Sep. 2016	Horw interkulturell	Bräteln/Spiele für Bevölkerung und Asylsuchende	12.00 bis 16.00 Uhr	Steinkreis, Schulhaus Allmend
12. Sep. 2016	Skiclub	Polysportives Hallentraining	17.00 und 18.30 Uhr	Horwerhalle
13. Sep. 2016	Luzerner Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr	Gemeindehaus
	Netzwerkanlass	Startup-Tag Zentralschweiz	14.00 Uhr	Forum Messe Luzern
14. Sep. 2016	Aktives Alter	Mittagessen	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Frauengemeinschaft	Strick-Café	14.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Bibliothek/Kunst- und Kulturkommission	Trio Mortale	19.30 Uhr	Gemeindehausplatz 26
15. Sep. 2016	Frauengemeinschaft	Ausflug für Jung und Alt		Tropenhaus Frutigen
16. Sep. 2016	Bibliothek	Buchstart – Bibliothek für die Jüngsten	09.30 und 10.30 Uhr	Gemeindehausplatz 26
	Jugendchor Nha Fala	Konzert: Songtime	19.30 bis 20.45 Uhr	Pfarreizentrum
17. Sep. 2016	Feuerwehr	Präsentation/Einsegnung Feuerwehrfahrzeuge	10.45 bis 12.30 Uhr	Feuerwehrlokal
	Jugendchor Nha Fala	Konzert: Songtime	19.30 bis 20.45 Uhr	Pfarreizentrum
18. Sep. 2016	Jugendchor Nha Fala	Konzert: Songtime	17.00 bis 18.30 Uhr	Pfarreizentrum
19. Sep. 2016	Skiclub	Polysportives Hallentraining	17.00 bis 18.30 Uhr	Horwerhalle
20. Sep. 2016	Aktives Alter	Jass-Nachmittag	14.00 Uhr	Kirchmättlistube
	Samariterverein	Monatsübung SV	19.30 bis 21.30 Uhr	Sälischulhaus Luzern
21. Sep. 2016	Horwer Volkshochschule	Zentralschweizer Kunst		Klinik St. Anna, Luzern
24. Sep. 2016	Akkordeonorchester VHOL Luzern	Jahreskonzert	20.00 Uhr	Saal, ref. Kirche
	Gemeinde	Abstimmungen vom 25. September 2016	10.00 bis 11.00 Uhr	Foyer Gemeindehaus
25. Sep. 2016	«Schweiz bewegt»	Andiamo: Bewegungsanlass in Kriens	11.00 bis 16.30 Uhr	Sportanlage Kleinfeld
	Skiclub	Polysportives Hallentraining	17.00 bis 18.30 Uhr	Horwerhalle
26. Sep. 2016	Modelleisenbahnclub Kirchmättli	Öffentliche Führung	17.45 bis 19.30 Uhr	Loki Depot Horw
	Luzerner Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr	Gemeindehaus
28. Sep. 2016	Horwer Volkshochschule	Herbstliche Dekorationen	19.30 bis 22.00 Uhr	Schulhaus Hofmatt, Werkraum
	Bibliothek/Kunst- und Kulturkommission	Autorenlesung von Lisbeth Herger	19.30 Uhr	Gemeindehausplatz 26
	Aktives Alter Horw	Mittagessen	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
29. Sep. 2016	Gemeinde	Einwohnerratssitzung	16.00 Uhr	Saal Egli
	Kammerchor «Cantus»	Konzert des ukrainischen Vokalensembles	19.30 Uhr	Pfarrkirche Horw
	Elternschule	«Wie Kinder leichter lernen»	19.30–21.30 Uhr	Bibliothek